

MAK 2019 JAHRESBERICHT



MAK

- 1 Vorwort der Geschäftsführung
- 2 MAK-Ausstellungen 2019
- 10 VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019
- 14 Internationale Ausstellungen 2019
- 14 MAK-Veranstaltungen 2019
- 16 MAK-Sammlung / Ankäufe / Donationen 2019
- 18 MAK-Forschungsprojekte 2019
- 20 MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung 2019
- 20 MAK-Publikationen 2019
- 21 EU-Projekte 2019
- 22 MAK-Außenstellen
 - 22 MAK-Expositur Geymüllerschloß
 - 22 MAK Tower
 - 22 Josef Hoffmann Museum, Brtnice
 - 23 MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles
- 26 MAK-Vermittlung 2019
- 26 MAK-Marketing 2019
- 28 MAK-Presse und Öffentlichkeitsarbeit 2019
- 30 MAK-Fakten 2019
- 32 Förderer und Vereine des MAK
- 34 Vorschau MAK-Ausstellungen 2020
- 36 MAK-MitarbeiterInnen 2019
- 37 MAK Boards 2019

Cover/Backcover

Ausstellungsansicht, 2019

CHINESE WHISPERS. Neue Kunst aus der Sigg Collection

Ai Weiwei, *Descending Light with A Missing Circle*, 2017

© MAK/Georg Mayer

Ausstellungsansicht, 2019

UNCANNY VALUES. Künstliche Intelligenz & Du

Heather Dewey-Hagborg und Chelsea E. Manning, *Probably Chelsea*, 2017

© MAK/Kristina Wissik

Impressum

HerausgeberInnen: Christoph Thun-Hohenstein, Generaldirektor, MAK

Teresa Mitterlehner-Marchesani, Wirtschaftliche Geschäftsführerin, MAK

Redaktion: Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung MAK-Presse und

Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring), Sandra Hell-Ghignone

Redaktionelle Assistenz: Cäcilia Barani

Übersetzungen: Jennifer Blaak (DE>EN), Eva Dewes (EN>DE)

Lektorat: Kerstin Scherabon, Cornelia Malli

Grafische Gestaltung: Maria Anna Friedl

© MAK 2020

MAK 2019

Nachhaltig pulsierend

Christoph Thun-Hohenstein

Generaldirektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer

Teresa Mitterlehner-Marchesani

Wirtschaftliche Geschäftsführerin

Die Qualität eines musealen Programms sollte nicht nur an Zahlen gemessen werden. Dennoch erfüllt es uns mit großer Freude, dass das MAK im Jahr 2019 mit 219 873 GesamtbesucherInnen das bisher beste Ergebnis seiner Geschichte erzielen konnte. 208 185 Interessierte kamen ins MAK am Stubenring, und damit um 11,5 Prozent mehr als im Jahr 2018.

2019 war ein pulsierendes Jahr, das die gesamte Klaviatur eines Museums für angewandte Kunst ausspielte. Als eines der zentralen Projekte wurde das MAK DESIGN LAB neu aufgestellt. Verortet im Tiefgeschoss des MAK am Stubenring fungiert es mittlerweile wie ein Kernbereich des Museums. In einem überzeugend zeitgenössischen Ansatz transportiert es mit einer Vielzahl von Themenstellungen, wofür das MAK als Lebensmuseum steht: für positive Veränderung und für eine museale Arbeit, die basierend auf der kreativen Energie und den Potenzialen von angewandter Kunst, Architektur und Design mitgestaltet, wie wir künftig leben wollen.

Im Vordergrund der Neupräsentation des MAK DESIGN LAB stehen Themen und Wertvorstellungen, die uns alle betreffen: unser Zusammenleben, unser Umgang mit Ressourcen, unsere Art zu arbeiten. Realisiert wurde diese seit dem 29. Mai 2019 zugängliche Neukonzeption anlässlich der *VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019: SCHÖNE NEUE WERTE. Unsere Digitale Welt gestalten* – einem weiteren Megaprojekt des MAK im Jahr 2019.

Zum dritten Mal veranstalteten das MAK, die Universität für angewandte Kunst Wien, die Kunsthalle Wien, das Architekturzentrum Wien und die Wirtschaftsagentur Wien sowie das Slovak Design Center als neuer Associate Partner und das AIT Austrian Institute of Technology als außeruniversitärer Forschungspartner die vom MAK initiierte *VIENNA BIENNALE*. In der Verbindung von Kunst, Design und Architektur nimmt sie eine besondere Position unter den Biennalen ein. Aus einer interdisziplinären, pluralen Perspektive entfachte die *VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019* eine Debatte über Werte für das digitale Zeitalter und für eine ökosoziale Digitale Moderne.

Als eines der Herzstücke der Biennale tauchte die MAK-Ausstellung *UNCANNY VALUES. Künstliche Intelligenz & Du* in die unheimlichen Sphären der künstlichen Intelligenz ein und bot faszinierende Denkansätze zu einer Entwicklung, der wir uns nicht entziehen können. Ein wegweisendes Projekt war auch die im MAK organisierte Ausstellung *KLIMAWANDEL! Vom Massenkonsum zur nachhaltigen Qualitätsgesellschaft*. Sie zeigte mehrere konkret umsetzbare Utopien des Designstudios E00S, die zum Turnaround der Klimasituation beitragen könnten, und führte vor Augen, welches Potenzial der Denkfreiraum künstlerischer Disziplinen birgt, Veränderungen anzustoßen.



© Sabine Hauswirth/MAK

Einen besonderen Moment erlebten wir im vergangenen Jahr außerhalb Österreichs: Das MAK zeichnete für den Österreich-Beitrag zur XXII Triennale di Milano *Broken Nature: Design Takes on Human Survival* verantwortlich und beauftragte das Designstudio E00S mit der Umsetzung. Der vom Bundeskanzleramt geförderte Österreich-Beitrag *CIRCULAR FLOWS: The Toilet Revolution!*, eine Sustainable Design-Lösung im Bereich Umweltschutz, stieß auf große Resonanz und holte den renommierten Silbernen Black Bee Award.

Wertvolle Zukunftsperspektiven, wenn auch aus einem anderen Blickwinkel, eröffnete die MAK-Ausstellung *CHINESE WHISPERS. Neue Kunst aus der Sigg Collection*. Das Großprojekt bot spannende Einblicke in ein Land, dessen dynamische Entwicklung die Zukunft unseres Planeten entscheidend mitbestimmt. Asien-Themen stoßen im MAK auf Interesse, wie auch an den erfolgreichen Ausstellungen *KUNIYOSHI +. Design und Entertainment im japanischen Farbholzschnitt* und *UKIYOENOW. Tradition und Experiment* abzulesen war.

Auch im Jahr 2019 vertiefte das MAK als Kompetenzzentrum der Wiener Moderne die zeitgenössische Neubetrachtung herausragender künstlerischer Leistungen im Wien um 1900: mit *OTTO PRUTSCHER. Allgestalter der Wiener Moderne*, der wichtigen Personale zu einem bis dato viel zu wenig gewürdigten Künstler, und vor allem mit der Großausstellung *BUGHOLZ, VIELSCHICHTIG. Thonet und das moderne Möbeldesign*, die zum Jahresende die zentrale Bedeutung Thonets für das Möbeldesign der Moderne aufzeigte.

Nicht nur programmatisch, auch in finanzieller Hinsicht blickt das MAK auf ein höchst erfolgreiches Jahr zurück. Mit einer Zuweisung zur Deckungsvorsorge in Höhe von TEUR 436 erzielte das MAK 2019 das zweiterfolgreichste Ergebnis seit der Ausgliederung im Jahr 2000 und das erfolgreichste seit 2006. Die Ziele in den Bereichen Sponsoring, Spenden und Subventionen wurden deutlich übertroffen. Bei den Einnahmen aus Eintritten wurde erstmals der Wert von 1,1 Mio. Euro weit überschritten. In Folge konnte auch die Eigendeckung von 30 Prozent im Jahr 2018 auf 38 Prozent im Jahr 2019 gesteigert werden.

Im Jahr 2020 wollen wir mit einem breiten Ausstellungsspektrum – von *SHOW OFF. Austrian Fashion Design* über *DIE FRAUEN DER WIENER WERKSTÄTTE* und *ADOLF LOOS. Privathäuser* bis hin zur großen Personale *JOSEF HOFFMANN. Fortschritt durch Schönheit* – treue und neue BesucherInnen begeistern. Das Ausstellungsprogramm 2020 versteht sich als Plädoyer für das visionäre Potenzial von Design, Architektur und Gegenwartskunst sowie als Aufruf zur Abkehr von Massenkonsum. Vielleicht gelingt es uns, Nachhaltigkeit als das neue Mantra zukunftsweisender Gestaltung zu verankern.



Ausstellungsansicht, 2019: Ai Weiwei, *Descending Light with A Missing Circle*, 2017 © MAK/Georg Mayer

中国私语 CHINESE WHISPERS Neue Kunst aus der Sigg Collection

MAK-Ausstellungshalle, 30. Jänner – 26. Mai 2019
Kuratorin: Bärbel Vischer, Kustodin MAK-Sammlung Gegenwartskunst
Kuratorische Beratung: Uli Sigg, Sammler

Ein umfassendes Bild chinesischer Gegenwartskunst und ihrer ästhetischen sowie ikonografischen Bezüge präsentierte die MAK-Ausstellung *CHINESE WHISPERS. Neue Kunst aus der Sigg Collection*. Der Sammler Uli Sigg (* 1946) verfolgt seit Ende der 1970er Jahre die Entwicklung zeitgenössischer Kunst in China und begann Mitte der 1990er Jahre, die weltweit repräsentativste Sammlung chinesischer Kunst aufzubauen. Kulturelle Techniken und gesellschaftspolitische Strategien bildeten das Referenzsystem der Schau, die in einer Gegenüberstellung von rund 100 Arbeiten aus der Sigg Collection – u. a. von international renommierten KünstlerInnen wie Ai Weiwei, Cao Fei, Feng Mengbo, He Xiangyu, Liu Ding oder Song Dong – mit Objekten der MAK-Sammlung Asien den westlich geprägten Diskurs öffnen will.

Publikation:
Chinese Whispers. Neue Kunst aus den Sigg und M+ Sigg Collections, hg. von Kathleen Bühler, Kunstmuseum Bern, Zentrum Paul Klee und MAK, Wien, Deutsch/Englisch, 368 Seiten, Prestel Verlag, 2016.
Erhältlich im MAK Design Shop und unter MAKdesignshop.at um € 44.



Mit freundlicher Unterstützung von

DOROTHEUM
SEIT 1707

<
He Xiangyu, *The Death of Marat*, 2011
Courtesy Sigg Collection © He Xiangyu



Ausstellungsansicht, 2019: Constanze Prechtl, *About Colour*, 2018 © MAK/Georg Mayer

ELIGIUS-PREIS 2019 Schmuckkunst in Österreich

Eine Ausstellung des MAK in Kooperation mit Kunst im Traklhaus, Salzburg
MAK FORUM, 6. – 24. März 2019

Kuratorin: Anne-Katrin Rossberg, Kustodin MAK-Sammlung Metall und Wiener-Werkstätte-Archiv

Mit der Ausstellung *ELIGIUS-PREIS 2019. Schmuckkunst in Österreich* bot das MAK in Kooperation mit Kunst im Traklhaus, Salzburg erneut einen Einblick in die zeitgenössische österreichische Schmuckszene. Bereits zum vierten Mal zeigte das MAK die Einreichungen zum Eligius-Preis für Körperschmuck und Schmuckobjekte, der vom Land Salzburg 2005 ins Leben gerufen wurde und alle drei Jahre vergeben wird. In einer konzentrierten Präsentation im MAK FORUM wurden die Arbeiten jener 13 KünstlerInnen präsentiert, die für den Eligius-Preis 2019 nominiert waren: Andrea Auer, Gunda Maria Cancola, Veresa Eybl, Andrea MAXA Halmschlager, Paul Iby, Beatrix Kaufmann, Theresa Macourek, Martina Mühlfellner, Viktoria Münzker, Izabella Petrut, Konstanze Prechtl, Birgit Schlarmann und Petra Zimmermann.



Petra Zimmermann, *Vanitas vanitatum et omnia vanitas, Variante 11/12*, 2018 © Petra Zimmermann



>
Paul Iby, *ROT WIE ..I.*, 2018 © Paul Iby



Ausstellungsansicht, 2019 © MAK/Georg Mayer

KUNIYOSHI + Design und Entertainment im japanischen Farbholzschnitt

MAK DESIGN LAB, 26. Oktober 2019 – 16. Februar 2020
 Gastkurator: Johannes Wieninger
 Kuratorin: Mio Wakita-Elis, Kustodin MAK-Sammlung Asien

Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der österreichisch-japanischen Freundschaft widmete sich die MAK-Ausstellung *KUNIYOSHI +. Design und Entertainment im japanischen Farbholzschnitt* der Spätzeit des Ukiyoe. Im Zentrum der Schau stand einer der wichtigsten und innovativsten Künstler des 19. Jahrhunderts, Utagawa Kuniyoshi (1797–1861). Ausgewählte Blätter aus der umfassenden Farbholzschnitt-Sammlung des MAK zeigten seine Arbeiten gleichsam als kreative Antwort auf die großen politischen und gesellschaftlichen Veränderungen Japans im 19. Jahrhundert. Thematisiert wurde auch die Zusammenarbeit Kuniyoshis mit zeitgenössischen Künstlern wie Hiroshige und Kunisada sowie seine Wirkung auf Thematik und Stil der nachfolgenden Generationen zur Meiji-Zeit.

Publikation:
KUNIYOSHI +. Design und Entertainment im japanischen Farbholzschnitt (MAK Studies 27),
 hg. von Christoph Thun-Hohenstein, Mio Wakita-Elis und Johannes Wieninger,
 Deutsch/Englisch, 152 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen.
 MAK/Verlag für moderne Kunst, Wien 2019.
 Erhältlich im MAK Design Shop und unter MAKdesignshop.at um € 27.



Utagawa Kuniyoshi, Der Geist von Asakura Tōgo, 1851 © MAK/Georg Mayer



JAPAN FOUNDATION
 国際交流基金



JAPAN-AUSTRIA
 1869-2019

Mit freundlicher Unterstützung von



Ausstellungsansicht, 2019 © MAK/Georg Mayer

UKIYOENOW Tradition und Experiment

MAK GALERIE, 26. Oktober 2019 – 16. Februar 2020
 Gastkurator: Johannes Wieninger
 Kuratorin: Mio Wakita-Elis, Kustodin MAK-Sammlung Asien

Ab 26. Oktober 2019 rockten Kiss, Iron Maiden und David Bowie in der MAK GALERIE die Ästhetik des Ukiyoe: Die Ausstellung *UKIYOENOW. Tradition und Experiment* eröffnete neue Dimensionen in der zeitgenössischen Auseinandersetzung mit der japanischen Kunstform und stellte die Frage, inwiefern die unterschiedlichen Produktionsformen – traditionelles Handwerk und digitaler Print – sowie der neue Kontext der globalen/transnationalen Popkulturen sich auf die Weiterentwicklung des Ukiyoe auswirken.

Mit freundlicher Unterstützung von



oben: Masumi Ishikawa, *Monstrous Ukiyo-e*, Tokyo, 2015, Farbholzschnitt © UKIYO-E PROJECT
 unten: Masumi Ishikawa, *David Bowie Shapeshifting Comparison "Kidomaru"* (Aladdin Sane) *Ukiyo-e*, Tokyo, 2018, Farbholzschnitt © UKIYO-E PROJECT



Ausstellungsansicht, 2019 © MAK/Georg Mayer

100 BESTE PLAKATE 18 Deutschland Österreich Schweiz

Eine Kooperation des MAK und des Vereins 100 Beste Plakate e. V.
MAK-Kunstblättersaal, 6. November 2019 – 1. März 2020
Kurator: Peter Klinger, Stellvertretende Leitung MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung

In der Ausstellung zum Wettbewerb *100 BESTE PLAKATE 18. Deutschland Österreich Schweiz* kumulierte einmal mehr der kreative Reichtum des zeitgenössischen Kommunikationsdesigns. Der klassische Werbeträger behauptet sich im Sinne der Wahrnehmung im öffentlichen Raum und ist nach wie vor eine beliebte Spielwiese für GestalterInnen: Insgesamt 2 353 Plakate gingen beim Verein 100 Beste Plakate e. V. ein. Nach einer Online-Vorauswahl hielten 695 Plakate von 251 EinreicherInnen (davon 105 aus Deutschland, 129 aus der Schweiz und 17 aus Österreich) Einzug in die finale Jurysitzung. Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden heuer bereits zum 14. Mal im MAK präsentiert und vereinen studentische Projekte gleichermaßen wie Arbeiten etablierter GrafikdesignerInnen und Werbeagenturen.

Publikation:
C Beste Plakate XVIII. Deutschland Österreich Schweiz/C Best Posters XVIII. Germany Austria Switzerland im Verlag Kettler, Dortmund 2019, 304 Seiten.
Erhältlich im MAK Design Shop um € 30,80.



oben: Atelier: VMLY&R Vienna
© VMLY&R Vienna/100 Beste Plakate e. V.
unten: Atelier: 101 © 101/100 Beste Plakate e. V.



Ausstellungsansicht, 2019 © MAK/Georg Mayer

„SITZEN 69“ REVISITED

MAK-Schausammlung Historismus Jugendstil, 13. November 2019 – 29. März 2020
 Kurator: Sebastian Hackenschmidt, Kustode MAK-Sammlung Möbel und Holzarbeiten

Bunte, poppige Möbel und Design-Ikonen wie den *Panton Chair* (1967) von Verner Panton oder den Fauteuil *Galaxy* (1966) von Walter Pichler stellte das MAK in der Ausstellung „SITZEN 69“ REVISITED traditionellen hochwertigen „Tischlersesseln“ gegenüber. 1969 präsentierte das Österreichische Museum für angewandte Kunst (heute MAK) in der Möbelausstellung *Sitzen 69* gediegene „Tischlersessel“ aus Skandinavien, Italien, Deutschland und Österreich. Sitzgelegenheiten, die heute für die Epoche charakteristisch sind, fehlten damals allerdings. Zum 50-Jahr-Jubiläum dieser Ausstellung griff das MAK das Thema noch einmal auf und verglich die aus Holz und in Handarbeit von Tischlern gefertigten Sessel mit verspielten und verrückten Möbelobjekten, die zum Inbegriff der alternativen und utopischen Wohnkonzepte der 1960er Jahre wurden.



Christoph Schartelmüller, Poster der Ausstellung *Sitzen 69*, Wien, 1969 © MAK



Verner Panton, *Panton Chair*,
 Kopenhagen, 1967 © MAK/Georg Mayer



Ausstellungsansicht, 2019 © MAK/Georg Mayer

OTTO PRUTSCHER Allgestalter der Wiener Moderne

MAK-Schausammlung Gegenwartskunst, 20. November 2019 – 17. Mai 2020
Kurator: Rainald Franz, Kustode MAK-Sammlung Glas und Keramik

Siebzig Jahre nach seinem Tod und über zwanzig Jahre nach der letzten großen Ausstellung in Wien beleuchtete das MAK das Werk von Otto Prutscher (1880–1949) neu. Die Ausstellung *OTTO PRUTSCHER. Allgestalter der Wiener Moderne* verdeutlichte die mannigfachen Rollen, die Prutscher als Architekt und Designer, Ausstellungsgestalter, Lehrer und Mitglied aller wichtigen Reformkunstbewegungen – von der Secession bis zur Wiener Werkstätte und dem Werkbund – für die Entwicklung der Wiener Moderne spielte. Eine großzügige Schenkung durch die Sammlerin Hermi Schedlmayer nahm das MAK zum Anlass für diese Personale. Mit rund 200 Entwürfen aus dem Otto-Prutscher-Nachlass im MAK, der Sammlung Schedlmayer und dem Familienarchiv Otto Prutschers in Mailand sowie ausgeführten Objekten und Möbeln aus den Sammlungen des MAK, der Familie Schedlmayer und von privaten LeihgeberInnen bot sie einen Überblick über sein Werk.

Premium Sponsor



Publikation:
OTTO PRUTSCHER. Allgestalter der Wiener Moderne (MAK Studies 26), herausgegeben von Christoph Thun-Hohenstein und Rainald Franz. Mit Beiträgen von Silvia Colombari, Claas Duit, Rainald Franz, Aline Müller, Kathrin Pokorny-Nagel, Beba Restelli, Elisabeth Schmutzmeier und Christoph Thun-Hohenstein. Deutsch/Englisch, 160 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen. MAK, Wien/Arnoldsche Art Publishers, Stuttgart 2019. Erhältlich im MAK Design Shop und unter MAKdesignshop.at um € 29.

>
Ausstellungseröffnung, 19. November 2019
v. l. n. r.: Christoph Thun-Hohenstein (Generaldirektor, MAK), Rainald Franz (Kustode MAK-Sammlung Glas und Keramik, Kurator), Beba Restelli-Prutscher (Enkelin und Besitzerin des Archivio Famiglia Otto Prutscher, Mailand) und Monika Scholz (Vertreterin der Familie Schedlmayer) © eSet





Ausstellungsansicht, 2019 © MAK/Georg Mayer

BUGHOLZ, VIELSCHICHTIG Thonet und das moderne Möbeldesign

MAK-Ausstellungshalle, 18. Dezember 2019 – 13. April 2020

Gastkurator: Wolfgang Thillmann

Kurator: Sebastian Hackenschmidt, Kustode MAK-Sammlung Möbel und Holzarbeiten

Anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums des weltbekannten Unternehmens Thonet lud das MAK zu einer Zeitreise durch das moderne Möbeldesign. Die innovativen Bugholzmöbel von Michael Thonet begründeten eine der erfolgreichsten Möbelmarken der Welt und schrieben Stilgeschichte. Die Ausstellung *BUGHOLZ, VIELSCHICHTIG. Thonet und das moderne Möbeldesign* konfrontierte das faszinierende Thonet-Programm mit zahlreichen weiteren ästhetisch und historisch prägenden Exponaten. Über eine chronologisch angelegte Gesamtschau hinaus wurden die legendären Thonet-Möbel erstmals breit in die technologische, typologische, ästhetische und historische Entwicklung des Möbeldesigns eingebettet.

Publikation:

BUGHOLZ, VIELSCHICHTIG. Thonet und das moderne Möbeldesign (MAK Studies 28), herausgegeben von Christoph Thun-Hohenstein und Sebastian Hackenschmidt. Deutsch/Englisch, 304 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen. MAK, Wien/ Birkhäuser Verlag, Basel 2020.

Erhältlich im MAK Design Shop und unter MAKdesignshop.at um € 49,95.



Gebrüder Thonet, Sessel, Modell Nr. 14, Wien, 1859 (Ausführung: 1890–1918)

© MAK/Georg Mayer

Für die großzügige Unterstützung danken wir **Dr. Cornelius Grupp**

Kooperationspartner



>

Josef Frank, Fauteuil, Modell Nr. A 403 F, Wien, um 1927 © MAK/Nathan Murrell



VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019

SCHÖNE NEUE WERTE

Unsere Digitale Welt gestalten

29. Mai – 6. Oktober 2019

Welche Werte brauchen wir für eine (digitale) Zukunft, die wir wirklich wollen? Eine Zukunft, in der die Utopie von sozialer und ökonomischer Gerechtigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit Realität werden kann? Die *VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019: SCHÖNE NEUE WERTE. Unsere Digitale Welt gestalten* (29. Mai – 6. Oktober 2019), die am 28. Mai 2019 eröffnete, brachte Kunst, Design und Architektur zur Frage einer wertebasierten Zukunft ins Spiel. Neun Ausstellungen, eine übergreifende Konferenz und zahlreiche Projekte und Veranstaltungen öffneten neue Kosmen im Hinblick auf künstliche Intelligenz, neue Technologien, innovative Lebensweisen, (städtische) Arbeitsmodelle und verantwortungsvollen Konsum.

„Mit der Suche nach neuen Werten für die digitale Welt haben wir uns an ein sensibles Thema herangewagt. Das Ergebnis ist eine vielfältig inspirierende VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019 mit reflexiven und provozierenden, aber auch konkret umsetzbaren Positionen“, so Christoph Thun-Hohenstein, Generaldirektor des MAK sowie Initiator und Leiter der VIENNA BIENNALE.

Zum dritten Mal veranstalteten das MAK, die Universität für angewandte Kunst Wien, die Kunsthalle Wien, das Architekturzentrum Wien und die Wirtschaftsagentur Wien sowie das Slovak Design Center als neuer Associate Partner und das AIT Austrian Institute of Technology als außeruniversitärer Forschungspartner die VIENNA BIENNALE, die in der Verbindung von Kunst, Design und Architektur eine besondere Position unter den Biennalen einnimmt.

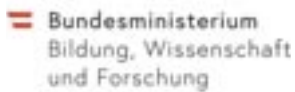
KuratorInnen:

Erwin K. Bauer (Designer, buero bauer), Janina Falkner, (Neue Lernkonzepte, MAK), Anne Faucheret (Kuratorin, Kunsthalle Wien), Paul Feigelfeld (Medientheoretiker), mischer´traxler studio (Katharina Mischer und Thomas Traxler, DesignerInnen), Vanessa Joan Müller (Kuratorin, Kunsthalle Wien), Nicole Stoecklmayr (Scenes of Architecture), Marlies Wirth (Kuratorin Digitale Kultur, Kustodin MAK-Sammlung Design)

KEY SPONSOR



Kooperationspartner und Projektförderer



Hauptsponsor der Ausstellung

SPACE AND EXPERIENCE. Architektur für ein besseres Leben

wienerberger

Digital Content Partner



Sponsoren



Die Zusammenarbeit des Slovak Design Center mit dem MAK und den Partnerinstitutionen wurde aus Mitteln des EU-Programms INTERREG V-A Slowakei-Österreich (Projekt „Design & Innovation“) kofinanziert.



Dank an **Galerie Thaddaeus Ropac**

Überblick Ausstellungen und Projekte

VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019

SCHÖNE NEUE WERTE

Unsere Digitale Welt gestalten

UNCANNY VALUES

Künstliche Intelligenz & Du

Eine Ausstellung des MAK

HYSTERICAL MINING

Eine Ausstellung der Kunsthalle Wien

CHANGE WAS OUR ONLY CHANCE

Ein Projekt der Universität für angewandte Kunst Wien

MAK DESIGN LAB

Neuaufstellung anlässlich der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019

Ein Projekt des MAK in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

KLIMAWANDEL! Vom Massenkonsum

zur nachhaltigen Qualitätsgesellschaft

Eine Kooperation des MAK und des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus

FUTURE FACTORY

Urbane Produktion neu denken

Ein Projekt der Wirtschaftsagentur Wien in Zusammenarbeit mit dem MAK und in Kooperation mit der Ottakringer Brauerei

SPACE AND EXPERIENCE

Architektur für ein besseres Leben

Eine Ausstellung des MAK

in Kooperation mit Wienerberger

Stadt der Temperamente

Ein Projekt der Designerinnen Johanna Pichlbauer und Mia Meusburger in Kollaboration mit Wien 3420 und dem MAK

Human by Design

Untersuchung sozialer und methodologischer Innovationen im Design

Eine Ausstellung des Slovak Design Center

Changing Values

Eine Konferenz des MAK und des Slovak Design Center gemeinsam mit dem Architekturzentrum Wien und der Kunsthalle Wien im Rahmen des Programms INTERREG V-A Slowakei-Österreich

Details unter www.viennabiennale.org

Publikation:

Anlässlich der *VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019: SCHÖNE NEUE WERTE. Unsere Digitale Welt gestalten* erschien ein gleichnamiger Guide, herausgegeben vom MAK, Deutsch/Englisch, 172 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen, MAK/Verlag für Moderne Kunst, Wien 2019.

Erhältlich im MAK Design Shop und unter MAKdesignshop.at um € 12.



Ausstellungsansicht *UNCANNY VALUES. Künstliche Intelligenz & Du*
Heather Dewey-Hagborg und Chelsea E. Manning, *Probably Chelsea*, 2017
MAK-Ausstellungshalle © MAK/Kristina Wissik



MAK DESIGN LAB
Neuaufstellung anlässlich der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019
mischer*traxler studio und LWZ, *Prospects*, 2019 © Stefan Lux/MAK

„Im künstlerischen Freiraum der Biennale nimmt eine ökosoziale Digitale Moderne Form an.“

Christoph Thun-Hohenstein, Generaldirektor des MAK sowie Initiator und Leiter der VIENNA BIENNALE



Ausstellungsansicht *KLIMAWANDEL! Vom Massenkonsum
zur nachhaltigen Qualitätsgesellschaft* © Stefan Lux/MAK



Ausstellungsansicht *FUTURE FACTORY.
Urbane Produktion neu denken* © Peter Kainz/MAK



VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019; Eröffnung, 28. Mai 2019
v. l. n. r.: Gerald Bast (Rektor, Universität für angewandte Kunst Wien), Vanessa
Joan Müller (Leitung Dramaturgie, Kunsthalle Wien), Teresa Mitterleher-
Marchesani (Wirtschaftliche Geschäftsführerin, MAK), Angelika Fitz (Direktorin,
Architekturzentrum Wien), Christoph Thun-Hohenstein (Generaldirektor, MAK;
Initiator und Leiter der VIENNA BIENNALE), Gerhard Hirczi (Geschäftsführer,
Wirtschaftsagentur Wien) und Mária Rišková (Direktorin, Slovak Design Center
Bratislava) © MAK/APA-Fotoservice/Hautzinger



Ausstellungsansicht *SPACE AND EXPERIENCE.
Architektur für ein besseres Leben* © Peter Kainz/MAK



UNCANNY VALUES Künstliche Intelligenz & Du

Eine Ausstellung des MAK
MAK-Ausstellungshalle
29. Mai – 6. Oktober 2019
KuratorInnen: Paul Feigelfeld, Medientheoretiker, und Marlies Wirth,
Kuratorin Digitale Kultur, Kustodin MAK-Sammlung Design

Mit der Ausstellung *UNCANNY VALUES. Künstliche Intelligenz & Du* erforschte das MAK eines der wichtigsten Themen der kommenden Jahrzehnte, das auf alle Bereiche unseres Lebens folgenreiche Auswirkungen hat: künstliche Intelligenz (KI). Um die Potenziale von KI und damit verbundener Technologien zu verstehen, mitzugestalten und sinnvoll einzusetzen, bedarf es einer neuen kulturellen Sensibilität, die diese Ausstellung anregen wollte. Multimediale Installationen von 18 internationalen KünstlerInnen und DesignerInnen standen in einem großzügigen Parcours im Dialog mit Beispielen und Szenarien aus aktuellen Anwendungsgebieten von KI.

Ausstellungsansicht, 2019 © Astian Kudrnofsky/MAK

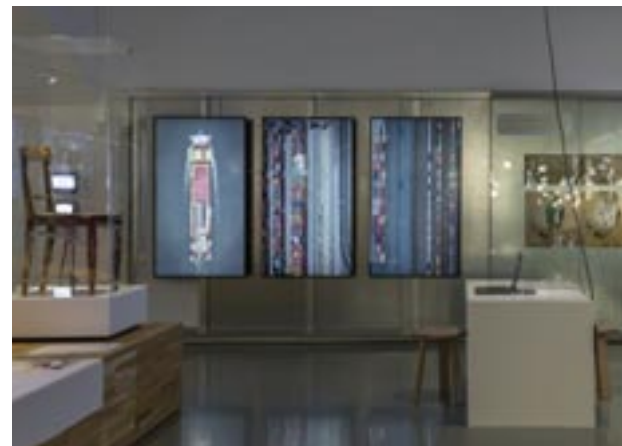
KEY SPONSOR



MAK DESIGN LAB Neuaufstellung anlässlich der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019

Ein Projekt des MAK in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
MAK DESIGN LAB; ab 29. Mai permanent
KuratorInnen: mischer' traxler studio (Katharina Mischer, Thomas Traxler),
Janina Falkner, Neue Lernkonzepte, MAK, Marlies Wirth, Kuratorin Digitale Kultur,
Kustodin MAK-Sammlung Design, im Dialog mit den LeiterInnen der MAK-Sammlung

Mit der Neuaufstellung des MAK DESIGN LAB anlässlich der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019 schlagen sich die Themen und Ansätze einer Biennale erstmals auf die Konzeption eines permanenten Museumsangebots nieder. Das neu gedachte MAK DESIGN LAB präsentiert unter vielschichtigen Aspekten ausgewählte Positionen und Projekte, die belegen, dass Design verstärkt als Motor des Wandels agiert. Im Vordergrund steht die Rolle von Design an den Schnittstellen zwischen Alltag, Gesellschaft, Digitalisierung und Klimawandel. Es geht um Themen und Wertvorstellungen, die uns alle betreffen, um unser Zusammenleben, unseren Umgang mit Ressourcen sowie unsere Art zu arbeiten und die Beziehung zu unserem Planeten zu gestalten.



MAK DESIGN LAB
Neuaufstellung anlässlich der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019, Bildmitte: Phillip Sulke, *Project Commodore*, 2018
© Stefan Lux/MAK



KLIMAWANDEL! Vom Massenkonsum zur nachhaltigen Qualitätsgesellschaft

Eine Kooperation des MAK und des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus
MAK DESIGN LAB; 29. Mai – 6. Oktober 2019
Design: E00S
Inhaltliche Koordination: Christoph Thun-Hohenstein, Generaldirektor, MAK



Ausstellungsansicht, 2019 © Stefan Lux/MAK



Mit dem Ausstellungsprojekt *KLIMAWANDEL! Vom Massenkonsum zur nachhaltigen Qualitätsgesellschaft* umkreiste das bekannte Wiener Designstudio E00S (Martin Bergmann, Gernot Bohmann und Harald Gruendl) den Beitrag, den Transformationsdesign für den notwendigen Turnaround des Klimawandels leisten kann. Mobilität, Energie, Nahrungsmittel und Kreislaufwirtschaft sind hierbei relevante Themenfelder, um Innovationen für zukunftsfähige Lebensweisen zu erarbeiten. E00S entwickelte vier konkrete Utopien: ein Auto, einen Kühlschrank, ein Solardach und eine öffentliche Ladestation für Elektrofahrzeuge. Zwei weitere Arbeiten zeigten spekulative Designprojekte zum Thema Energie.

SPACE AND EXPERIENCE

Architektur für ein besseres Leben

Eine Ausstellung des MAK in Kooperation mit Wienerberger
MAK-Kunstblättersaal und MAK-Säulenhalle (1. Stock)
29. Mai – 6. Oktober 2019
Kuratorin: Nicole Stoecklmayr, Scenes of Architecture

Architektur als Entwurf ist immer auch Ausdruck von sozialen und kulturellen Strukturen, Normen und Werten. Sie ist nie nur Funktion, sondern formt und gestaltet Lebensräume. Nach dem französischen Kulturtheoretiker Michel de Certeau wird ein Ort erst durch Handlungen von Menschen zum Raum. Die Anforderungen an Wohn-, Arbeits- und Stadtraum unterliegen gesellschaftlichen und technologischen Veränderungen. In den vergangenen 20 Jahren hat die Digitalisierung dieses Gefüge neu konfiguriert. Die Ausstellung *SPACE AND EXPERIENCE. Architektur für ein besseres Leben* zeigte unterschiedliche Positionen der aktuellen Architektur, die sich diesen neuen Anforderungen stellen.



Ausstellungsansicht, 2019 © Nicole Stoecklmayr

Hauptsponsor

wienerberger



Ausstellungsansicht, 2019 © Peter Kainz/MAK

FUTURE FACTORY

Urbane Produktion neu denken

Ein Projekt der Wirtschaftsagentur Wien in Zusammenarbeit mit dem MAK
und in Kooperation mit der Ottakringer Brauerei
MAK GALERIE
29. Mai – 6. Oktober 2019
Kurator: Erwin K. Bauer

Im Jahr 2050 werden zwei Drittel der Menschen in Städten leben. Wien überschreitet 2030 die 2 Millionen-Grenze und wächst stetig. Das stellt die Stadt und viele andere Metropolen vor die Herausforderung, Arbeit, Wohnen und Erholung im urbanen Raum so intelligent zu kombinieren, dass die Lebensqualität der StadtbewohnerInnen weiter steigen kann.

CIRCULAR FLOWS

The Toilet Revolution!

Österreich-Beitrag zur XXII Triennale di Milano als Collateral Project
der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019 im MAK
MAK FORUM
10. September – 6. Oktober 2019
Kuratorin: Marlies Wirth, MAK-Kuratorin Digitale Kultur
und Kustodin MAK-Sammlung Design

CIRCULAR FLOWS: The Toilet Revolution!, der mit dem Silbernen Black Bee Award ausgezeichnete österreichische Beitrag zur XXII Triennale di Milano (1. März – 1. September 2019) des Designstudios E00S (Martin Bergmann, Gernot Bohmann und Harald Gruendl) wurde als Collateral Project der VIENNA BIENNALE im MAK gezeigt. In *CIRCULAR FLOWS: The Toilet Revolution!* präsentierte E00S den Prototyp einer Toilette zur Urin-Separation. Die *Urine Trap* bietet eine revolutionäre Designlösung für die Verschmutzung unserer Gewässer durch Stickstoff, eines der drängendsten Umweltprobleme unserer Zeit.



CIRCULAR FLOWS: The Toilet Revolution! © E00S

Förderung:
Bundeskantleramt Österreich
MAK – Museum für angewandte Kunst

Mit Unterstützung von
Eawag – Swiss Federal Institute of Aquatic Science
and Technology (Tove Larsen)
Österreichisches Kulturforum Mailand
LAUFEN

Internationale Ausstellungen 2019

SAGMEISTER & WALSH: Beauty

Museum Angewandte Kunst, Frankfurt am Main
11. Mai – 15. September 2019
Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
15. Dezember 2019 – 26. April 2020

Die 2018/2019 im MAK gezeigte Ausstellung *SAGMEISTER & WALSH: Beauty*, die in Kooperation mit dem Museum Angewandte Kunst, Frankfurt entstanden ist, wurde im Anschluss an die Premiere im MAK im Museum Angewandte Kunst, Frankfurt am Main und im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg präsentiert.

KOLOMAN MOSER. Universalkünstler zwischen Gustav Klimt und Josef Hoffmann

Museum Villa Stuck, München
23. Mai – 15. September 2019

Nach der erfolgreichen Präsentation im MAK ging die Ausstellung *KOLOMAN MOSER. Universalkünstler zwischen Gustav Klimt und Josef Hoffmann* ins Museum Villa Stuck in München. Die Ausstellung ließ jede Etappe von Mosers ungewöhnlichem Werdegang Revue passieren und wurde im Museum Villa Stuck um Mosers Werk für die Bühne ergänzt, das vom Theatermuseum in Wien aufgearbeitet worden war.

Hello, Robot. Design zwischen Mensch und Maschine

MAAT Museum of Art, Architecture and Technology, Lissabon (PT)
23. Jänner – 22. April 2019
San Telmo Museoa, San Sebastián (ES)
22. Juni – 29. September 2019
V&A Dundee, Dundee (UK)
2. November 2019 – 9. Februar 2020

Als eines der Herzstücke der *VIENNA BIENNALE 2017: Roboter. Arbeit. Unsere Zukunft* lud die Ausstellungskooperation des MAK, des Vitra Design Museums und des Design Museums Gent zur Begegnung mit der immer allgegenwärtigeren Spezies Roboter. Die Ausstellung wurde 2019 an drei weiteren internationalen Ausstellungsorten gezeigt: MAAT Museum of Art, Architecture and Technology, Lissabon (PT), San Telmo Museoa, San Sebastián (ES), und V&A Dundee, Dundee (UK).

CIRCULAR FLOWS: The Toilet Revolution!

Österreichischer Beitrag zur XXII Triennale di Milano
Förderung: Bundeskanzleramt Österreich
1. März – 1. September 2019

Beauftragt vom MAK vertrat das Wiener Designstudio E00S (Martin Bergmann, Gernot Bohmann und Harald Gruendl) Österreich bei der XXII Triennale di Milano *Broken Nature: Design Takes on Human Survival*. *CIRCULAR FLOWS: The Toilet Revolution!* präsentierte den Prototyp *Urine Trap*, der die durch menschlichen Urin verursachte Abwasserverschmutzung minimiert. Die mit dem Silbernen Black Bee Award ausgezeichnete Installation ging in reduzierter Variante auf Tour: MAK FORUM, Wien (2019), LAUFEN Forum, LAUFEN in der Schweiz (permanent), 3daysofdesign, Kopenhagen (2019), Formgiving (BIG), New York (2019), P-Bank, Weimar (2019), LEAF Event + Ecodesign Preis, Berlin (2019), Nordic Architecture Fair, Göteborg (2019) und TNC + save! Launch Event, Amsterdam (2019).

MAK-Veranstaltungen 2019

Einen ersten Höhepunkt des Veranstaltungsprogramms 2019 bot das MAK FUTURE LAB am 15. Jänner mit dem Kick-off „Design & Innovation“. Zum Jahresauftakt wurde damit das grenzüberschreitende Projekt „Design und Innovation“ vorgestellt, das eine slowakisch-österreichische Forschungskoooperation zwischen führenden Fachinstitutionen für Design und angewandte Kunst aus Bratislava und Wien anstrebt. Das Projekt zielt darauf ab, aktuellste Designstrategien zu behandeln und wird im Rahmen des EU-Programms INTERREG V-A Slowakei-Österreich unterstützt. Über das synergetische und zugleich kritisch reflexive Verhältnis von Design und Innovation diskutierten unter der Moderation von MAK-Generaldirektor Christoph Thun-Hohenstein Vlasta Kubušová (crafting plastics! studio, Bratislava/Berlin), Ruth Mateus-Berr (Universität für angewandte Kunst Wien, Institut für Kultur und Gesellschaft, Social Design), das Designduo mischer'traxler studio (Wien), die VIENNA BIENNALE-KuratorInnen 2019 und Mária Rišková (Direktorin Slovak Design Center, Bratislava).

Am 5. März 2019 lud das MAK FUTURE LAB in Kooperation mit dem RRRRIOT Festival zur Diskussionsveranstaltung *Feministische Arbeitskultur und Architektur? Vier Architektinnen* – Claudia Cavallar (Moderation), Barbara Imhof, Elke Delugan-Meissl und Elsa Prochazka – hinterfragten die Arbeitsbedingungen österreichischer Architektinnen im internationalen Vergleich und diskutierten mögliche Strategien, um Architektinnen zu fördern und die Etablierung von Frauen im Architekturfeld zu stärken.



Ai Weiwei



Im Rahmen der Vorbereitungen für die Ausstellung *SPACE AND EXPERIENCE. Architektur für ein besseres Leben* (eine Ausstellung des MAK in Kooperation mit Wienerberger im Rahmen der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019) veranstaltete das MAK am 21. März 2019 – anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums der Wienerberger AG – in Kooperation mit Wienerberger ein Symposium. Die hochkarätig besetzte Veranstaltung diskutierte den Mehrwert, den Architektur schon heute für ein besseres Leben zu schaffen vermag. Die Keynote hielt Jan Knikker (MVRDV, Rotterdam/Shanghai/Paris).

Im Rahmen der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019 eröffnete das MAK FUTURE LAB am 18. Juni die Gesprächsreihe VIENNA BIENNALE TALK mit einer Keynote von Katharina Mader (feministische Ökonomin, Wirtschaftsuniversität Wien) zum Thema *Female Values*. Fragen rund um Feminismus und digitale Zukunft wurden in einer anschließenden Podiumsdiskussion vertieft. Weiterer Höhepunkt der Reihe war das AI Symposium *UNCANNY VALUES* am 24. September 2019, bei dem die Potenziale künstlicher Intelligenz und digitaler Tools im Hinblick auf die Gestaltung unserer Welt sowie neue Designprozesse diskutiert wurden. Die zwei international tätigen KünstlerInnen Tega Brain und Jonas Lund stellten ihre Arbeitsweise und Forschungsschwerpunkte in Keynotes vor.

Unter dem Titel *URBAN FOOD* bot ein zweiteiliges MAK FUTURE LAB am 28. November einen Live-Eindruck der städtischen Nahrungsmittelversorgung mit einer MAK on TOUR zum Großmarkt Wien. Am 11. Dezember folgte im Rahmen der Fishbowl-Diskussion *FUTURE FOOD* im MAK ein Ausblick auf die Zukunft des Marktplatzes.

Zu den weiteren Highlights des Veranstaltungsprogramms zählte die Podiumsdiskussion *Multiple Revolutions* zur Eröffnung der Ausstellung *CHINESE WHISPERS. Neue Kunst aus der Sigg Collection* (29. Jänner 2019), bei der die international renommierten KünstlerInnen Ai Weiwei, Jun Yang und Miao Ying auf Sammler Uli Sigg trafen.

Im Rahmen der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019 waren am 19. September die ERSTE Stiftung Tipping Point Talks 2019 im MAK zu Gast. Marietje Schaake (International Policy Director of the Cyber Policy Center, Stanford & International Policy Fellow at the Institute for Human-Centered Artificial Intelligence, Stanford) hielt einen Vortrag zum Thema *Macht der Gesetze oder Gesetze der Macht? Weshalb Europa die Governance von Technologie global vorantreiben muss*.

Die hochkarätig besetzte internationale Konferenz *Changing Values* im Architekturzentrum Wien bot vom 6. bis 7. September einen weiteren Höhepunkt des Veranstaltungsprogramms rund um die VIENNA BIENNALE. Die Keynotes hielten Pakistans bekannteste Architektin Yasmeen Lari und Sarah Spiekermann-Hoff, Leiterin des Instituts für Informationssysteme & Gesellschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien.

<
Podiumsdiskussion *Multiple Revolutions* zur Eröffnung der Ausstellung *CHINESE WHISPERS. Neue Kunst aus der Sigg Collection*, 29. Jänner 2019;
v. l. n. r.: Carol Yinghua Lu, Jun Yang, Uli Sigg, Miao Ying und Ai Weiwei
© Mona Heiß/MAK

>
Konferenz *Changing Values*, 6. bis 7. September 2019
v. l. n. r.: Angelika Fitz (Direktorin, Architekturzentrum Wien), Yasmeen Lari (Architektin), Sarah Spiekermann-Hoff (Leiterin des Instituts für Informationssysteme & Gesellschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien) und Christoph Thun-Hohenstein (Generaldirektor, MAK) © Hanady Mustafa/MAK



MAK FUTURE LAB: Kick-off: Design & Innovation, 15. Jänner 2019
v. l. n. r.: Christoph Thun-Hohenstein (Generaldirektor, MAK), Ruth Mateus-Berr (Universität für angewandte Kunst Wien, Institut für Kultur und Gesellschaft, Social Design), Mária Rišková (Direktorin Slovak Design Center), Vlasta Kubušová (crafting plastics! studio), mischer'traxler studio © Mona Heiß/MAK

Vom 9. bis 10. November 2019 beteiligte sich das MAK zum zweiten Mal am *Wochenende der Graphik*. ExpertInnenführungen mit KuratorInnen und RestauratorInnen gaben vertiefende Informationen zu den grafischen Arbeiten, die in den aktuellen Ausstellungen gezeigt wurden, sowie einen einmaligen Einblick in die historischen Räumlichkeiten der MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung. Im Rahmen der Buchpräsentation *Mindscapes. Schmuck und Fotografie* stellte die österreichische Schmuckkünstlerin Margit Hart ihr neuestes Werk vor.

Das MAK-Veranstaltungsprogramm griff auch wichtige Neupublikationen auf. Unter anderem wurde am 22. Oktober 2019 *Rudolf Eitelberger von Edelberg. Netzwerker der Kunstwelt* präsentiert. Die infolge einer vom Institut für Kunstgeschichte, dem MAK und der Universität für angewandte Kunst Wien veranstalteten Tagung im Böhlau Verlag erschienene Publikation beleuchtet sein vielfältiges Wirken – sowohl in Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Kunstgewerbe als auch in der Ideologie der Stadterweiterung und Ringstraßenarchitektur sowie in der überregionalen Kunst- und Kulturpolitik.

Im Jahr 2019 realisierte das MAK insgesamt 61 Veranstaltungen (ohne Vermietungen), u. a. den etablierten MAK DAY (26. Oktober), die Teilnahme an der ORF-Langen Nacht der Museen (5. Oktober) und die MAK DESIGN NITE (1. Oktober) im Rahmen der VIENNA DESIGN WEEK 2019.



MAK-Sammlung / Ankäufe / Donationen 2019



automato.farm, *Objective Realities*, 2018
Virtual-Reality-Experience © automato.farm



Gelatin, *Sofa* (2019) © MAK/Bärbel Vischer

MAK-Sammlung

Die herausragende MAK-Sammlung zu angewandter Kunst, Design, Architektur und Gegenwartskunst konnte im Jahr 2019 um Ankäufe im Wert von EUR 180.689,79 erweitert werden, davon EUR 54.000 im Rahmen der österreichischen Galerienförderung. Neben den Anfängen hat das MAK Donationen im Wert von EUR 450.621,73 erhalten. Eine Auswahl der bedeutendsten Ankäufe und Donationen 2019 ist im Folgenden aufgeführt.

Ankäufe

Für die MAK-Sammlung Asien konnten 58 zeitgenössische Farbholzschnitte (Ukiyoe), die 2019 anlässlich der Ausstellung *UKIYOE-NOW. Tradition und Experiment* gezeigt wurden, angekauft werden, acht davon wurden von der MAK ART SOCIETY (MARS) für das MAK erworben. Sie stehen für die Erneuerung der Bildsprache der Edo-Zeit und sind Wegbereiter der Globalisierung japanischer Kunst.

Die MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung erwarb zehn Fotografien der Serie *Splitting Postsparkasse* (2015) von Hagen Stier, die in einer Ausstellung in den Räumen der Österreichischen Postsparkasse anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der Wiener Ringstraße gezeigt wurden. Darüber hinaus konnte aus dem Nachlass von Johannes Spalt für die MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung ein umfangreiches Konvolut von drei Schachteln mit unveröffentlichten Originalmanuskripten, Briefen, Fotos und Dokumenten von und aus dem Besitz von Josef Hoffmann erworben werden. Weiters konnten für die Sammlung 1.466 Bücher angekauft werden.

Die MAK-Sammlung Design konnte das Virtual-Reality-Erlebnis *Objective Realities* (2018) des Designerkollektivs automato.farm ankaufen. Die Multiplayer-/Objekterfahrung ermöglicht es den BenutzerInnen, im selben virtuellen Zuhause miteinander zu interagieren. Weitere bedeutende Neuzugänge waren die Lichtinstallation *LeveL – the fragile balance of utopia* (2016/2019) des österreichischen Designstudios mischer'traxler, die Desktop-Farm zur Zucht von essbaren Insekten *Hive Home Insect Farm* (2015–2017) von LIVIN farms (Katharina Unger/Julia Kaisinger) sowie *Volumes* (2017) von Marije Vogelzang, ein Projekt, das versucht, unser Essverhalten durch eine zusätzliche Scheinmenge zu beeinflussen. Alle Projekte sind im neu aufgestellten MAK DESIGN LAB zu sehen.

Einen bedeutenden Neuzugang verzeichnete die MAK-Sammlung Gegenwartskunst mit einem überdimensionalen *Sofa* (2019) von Gelatin. Das Sofa versteht sich als „eine Hommage an den übergroßen Franz West“, so die Künstler. Die Skulptur korrespondiert mit der flexibel variierbaren Installation *12 Diwane* (1996) von Franz West – und mit Sigmund Freud, dem Begründer der Psychoanalyse und der Traumdeutung. Im Rahmen der Galerienförderung konnten folgende Objekte angekauft werden: Der Wandteppich *Rug (con tacón)* (2018) von Ulrike Müller, die Fotografie *Ohne Titel* (2019) von Marina Sula, das Objekt *Ellipse +* (2016) von Magda Csutak, das Video *Travertin* (2015) von Markus Hanakam & Roswitha Schuller und die Fotografie *Cocktail Set* (2019) von Rosa Rendl.

Für die MAK-Sammlung Möbel und Holzarbeiten wurde Anna Lülja Prauns Bücherregal für das Haus Sailer in Salzburg (1984) angekauft. Der umfangreiche, bislang aber

überwiegend aus Sitzmöbeln bestehende Bestand der Architektin im MAK konnte so durch den Erwerb um ein ausgefallenes, aber charakteristisches Korpusmöbel erweitert werden. Darüber hinaus konnten ein ausziehbarer Speisezimmertisch und zwei Stühle (um 1920) von Oskar Wlach aus der Wohnung von Richard Beer erworben werden.

Bedeutende Neuzugänge konnte auch die MAK-Sammlung Metall und Wiener-Werkstätte-Archiv mit zwei zeitgenössischen Schmuckstücken, die im Rahmen der Galerienförderung angekauft wurden, und einer Arbeit der Wiener Werkstätte verzeichnen: *Brosche #22* (2019) von Christoph Straube, *Asphaltperlen* (2019) von Birgit Wiesinger und die Prunkkassette zum 25-Jahr-Jubiläum der Wiener Werkstätte (1928).

Die MAK-Sammlung Textilien und Teppiche konnte eine Teehaube (um 1925–1930) aus dem von Josef Frank entworfenen und von Haus & Garten ausgeführten Baumwollstoff *Flora* erwerben. Neben einem Mantel, den Bernard Rudofsky für seine Frau entwarf, handelt es sich somit um das zweite Objekt in der MAK-Sammlung, das aus diesem Textil hergestellt wurde.

Donationen

Die Sammlung Asien erhielt von Heinz Sluneko eine Reihe von Donationen. Darunter eine koreanische Deckeldose aus der Goryeo-Dynastie (13. Jahrhundert), eine zeitgenössische Chawan-Schale (um 2010) des japanischen Keramikers Isezaki Kōichirō und ein Sake-Schälchen (1950) von Hamada Shōji, einem der bedeutendsten Vertreter der Mingei-Bewegung. Seine Arbeiten verkörpern die Schönheit der Einfachheit in der Gestaltung alltäglicher Gebrauchswaren.



Teehaube aus dem von Josef Frank entworfenen und von Haus & Garten produzierten Baumwollstoff *Flora*, um 1925–1930 © MAK/Kristina Wissik



Deckeldose, Korea, Goryeo-Dynastie, 13. Jh.
© MAK/Kristina Wissik



Christoph Straube, *Brosche #22*, 2019
© Christoph Straube



Platte, Steinzeug, Metall gedreht, glasiert, Transferdruck, montiert, W. T. Copeland & Sons (vermutet), Stoke-on-Trent, nach 1882
© MAK/Georg Mayer

Das gesamte Archiv des in Österreich lebenden Grafikers Clemens Schedler ging als Schenkung an die MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung. Die umfassende Donation besteht aus sämtlichen vom Grafiker gestalteten Objekten wie Plakaten, Foldern, Rein- und Werkzeichnungen, Skizzen, Entwurfsarbeiten, Korrespondenzen, Protokollen, Belegexemplaren zu seinen Werken aus den Jahren 1986 bis 2018 sowie seiner Privatbibliothek zu typografischen und gestalterischen Themen. Weiters konnte die Sammlung um den gesamten Nachlass des bedeutenden österreichischen Grafikers Herbert Walter Türk erweitert werden. Darüber hinaus erhielt die Sammlung Plakatprojekte von Stefan Sagmeister aus der Wanderausstellung *STEFAN SAGMEISTER: The Happy Show* von 2013, die 2015 im MAK zu sehen war. Zudem wurden der MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung 1.067 Bücher übergeben.



Clemens Schedler, *Plakat für die Kieler Woche 2003*, 2003 © MAK

HOMEWORK spielt auf die DIY-Strategie der IKEA-Designs an, die zu Hause zusammengebaut werden müssen.

Peter Goldscheider übergab der MAK-Sammlung Glas und Keramik ein Konvolut von über 300 Gipsformen und Gipsfiguren sowie Dokumente aus dem Nachlass der Firma Goldscheider. Eine weitere Donation erhielt die Sammlung von Suzie Bondi im Andenken an ihren Mann Fred Bondi. Dazu zählen verschiedene Objekte aus dem Besitz seiner Familie, ein frühes 48-teiliges Glasservice der Firma J. & L. Lobmeyr, ein großes englisches Service der Firma W. T. Copeland & Sons aus Stoke-on-Trent (nach 1882), ein Silberbesteck und ein Augsburger Silbertablett (17. Jahrhundert).

Die MAK-Sammlung Möbel und Holzarbeiten erhielt unter anderem zwei besonders bedeutende Schenkungen: Einen Beistelltisch (1898/99) von Otto Wagner aus dessen eigener Wohnung in der Köstlergasse 3 (1060 Wien) und auf Initiative der MARS den Armlehnsessel *Spitting Image* (2008) von Rolf Sachs. Das Tischchen von Otto Wagner konnte 2018 in der Ausstellung *POST OTTO WAGNER. Von der Postsparkasse zur Postmoderne* als Leihgabe gezeigt werden.

<
Virgil Abloh, *"SCULPTURE"* for IKEA, 2019
© MAK/Kristina Wissik

Der Stuhl von Rolf Sachs wurde dem MAK im Zusammenhang mit der aktuellen Ausstellung *BUGHOLZ, VIELSCHICHTIG. Thonet und das moderne Möbeldesign* geschenkt.

Zu den Highlights an Schenkungen, die seit 2019 die MAK-Sammlung Textilien und Teppiche bereichern, zählt ein Konvolut des österreichischen Künstlers Hans Robert Pippal (1915–1998). Neben zwei getufteten und signierten Wandteppichen aus Baumwolle, vier Beispielen von Dekorstoffen für das schwedische Unternehmen Tabergs Yllefabrik und vier Tapetenentwürfen für die Wiener Firma Vesna Design befinden sich unter dieser Schenkung zwei figurative Entwürfe für Kaschmirpullover für Bernhard Altmann, die 1953 bei Saks Fifth Avenue in New York präsentiert wurden.



Hans Robert Pippal, getufteter Wandteppich aus Baumwolle, Anfang 1950er Jahre © MAK/Georg Mayer





Charlotte Billwiller, Mathilde Flögl, Susi Singer, Marianne Leisching und Maria Likarz, Fotografie, 1924/25 © MAK

MAK-Forschungsprojekte 2019

Neben der sukzessiven Vervollständigung der Museumsdatenbank arbeiteten die SammlungsleiterInnen des MAK auch im Jahr 2019 wieder an zahlreichen anderen Forschungsprojekten. Die Museumsdatenbank ist seit Jahren ein kontinuierlicher Schwerpunkt in der Forschungsarbeit des MAK und geht mit der Aufarbeitung unterschiedlichster Sammlungssegmente einher, insbesondere hinsichtlich der fotografischen Dokumentation der einzelnen Objekte, der Abklärung von Bildrechten und der Ergänzung von Objektinformationen.

Zu den wesentlichsten Projekten der **MAK-Bibliothek und Kunstblätter-sammlung** zählte die Teilnahme des MAK als österreichischer Partner am EU-Projekt „ART NOUVEAU DANUBE – Sustainable protection and promotion of Art Nouveau heritage in the Danube Region“. Gegenstand und Ziel war es, das Potenzial des reichen architektonischen Jugendstilerbes der Donauregion sowohl für den Tourismus als auch für die lokale Bevölkerung besser nutzbar zu machen und damit langfristig zu bewahren. Im Rahmen einer Kooperation von elf Einrichtungen aus den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Denkmalschutz, Tourismus und Stadtplanung aus Rumänien, Kroatien, Serbien, Slowenien, Ungarn, Bulgarien, Belgien und Österreich unterstützte das MAK wissenschaftliche Studien zum Thema Restaurierung, Stadtplanung sowie zu Erhalt und Förderung des Jugendstilerbes. Als Kompetenzzentrum für Jugendstil in Österreich lag der Hauptauftrag des MAK in der wissenschaftlichen Aufbereitung und Digitalisierung der eigenen Architektenbestände. Die Ergebnisse des Projekts flossen unter anderem in die Publikation *OTTO PRUTSCHER. Allgestalter der Wiener Moderne* ein, die die gleichnamige Ausstellung begleitete.

Die **MAK-Sammlung Asien** konzentrierte sich auf die inhaltliche Konzeption und Vorbereitung der Ausstellungen *KUNIYOSHI +. Design und Entertainment im japanischen Farbholzschnitt* und *UKIYOENOW. Tradition und Experiment*. Die Ausstellung *KUNIYOSHI +* widmete sich dem Werk des bedeutenden japanischen Ukiyoe-Designers Utagawa Kuniyoshi (1797–1861) und seiner Zeitgenossen. Die zeitgenössische Auseinandersetzung mit Ukiyoe durch Grafikdesigner wurde in der zweiten Ausstellung *UKIYOENOW* präsentiert. Darüber hinaus wurde u. a. die digitale Aufbereitung des umfangreichen Bestands der Katagami-Sammlung weitergeführt.

Zu den Forschungsaktivitäten der **MAK-Sammlung Design** zählten vor allem die inhaltliche Konzeption und Vorbereitung der Themen und Ausstellungsprojekte der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019, allen voran die Ausstellung *UNCANNY VALUES. Künstliche Intelligenz & Du*. Sie fokussierte eines der wichtigsten Themen der kommenden Jahrzehnte, das schon jetzt auf alle Bereiche unseres Lebens Auswirkungen hat. Die Leiterin der MAK-Sammlung Design und die Verantwortliche für den Bereich Neue Lernkonzepte des MAK konzipierten gemeinsam mit den DesignerInnen Katharina Mischer und Thomas Traxler die Neuaufstellung des MAK DESIGN LAB. Es zeigt die komplexen Designaufgaben der Digitalen Moderne auf und macht erlebbar, wie vielfältig Design zu positivem Wandel beitragen kann.

Die **MAK-Sammlung Glas und Keramik** setzte den Schwerpunkt auf die Bearbeitung des Werks des Architekten und Designers Otto Prutscher, dem unter dem Titel *OTTO PRUTSCHER. Allgestalter der Wiener Moderne* eine Ausstellung samt Publikation gewidmet wurde. Darüber hinaus wurde im Jahr 2019 die Neuordnung der Glasfenster der MAK-Sammlung sowie deren Erfassung in der Datenbank abgeschlossen. Außerdem wurde u. a. das Großprojekt der wissenschaftlichen Bearbeitung der Großkeramik, Kacheln und Kachelöfen weitergeführt.



Entwurf für die Fassade der Villa Knips, Wien 19, Nusswaldgasse 22, Josef Hoffmann, 1924 © MAK



MAK DESIGN LAB – Neuaufstellung anlässlich der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019 © Stefan Lux/MAK



Utagawa Kuniyoshi, *Tamakazura*; die Taucherin holt die Perlen zurück aus der Serie *Vergleich von Darstellungen aus dem Genji-Roman und der fließenden Welt*, 1843–1847
© MAK/Georg Mayer



Der Erlöser, Glasscheibe aus der Bartholomäuskapelle des Wiener Stephansdoms, Wien, 14. Jahrhundert © MAK/Georg Mayer



Lotte Calm, Modeentwurf aus dem Mappenwerk *Mode Wien 1914/15* © MAK

Die Forschungsaktivitäten der **MAK-Sammlung Möbel und Holzarbeiten** konzentrierten sich auf die wissenschaftliche Aufarbeitung des Themas Bugholzmöbel, die in die groß angelegte Ausstellung und umfangreiche wissenschaftliche Publikation *BUGHOLZ, VIELSCHICHTIG. Thonet und das moderne Möbeldesign* mündete. Das Projekt hatte zum Ziel, die charakteristischen Bugholzmöbel des weltbekannten Unternehmens in den Kontext zeitgenössischer technologischer, typologischer, ästhetischer und historischer Entwicklungen zu stellen und damit neue Zusammenhänge aufzuzeigen.

Zu den wesentlichsten Forschungsprojekten der **MAK-Sammlung Metall und Wiener-Werkstätte-Archiv 2019** zählte die Vorbereitung der Ausstellung *DIE FRAUEN DER WIENER WERKSTÄTTE*, die ab 27. Mai 2020 zu sehen ist. Begleitet von einer umfangreichen Publikation lenkt sie den Blick erstmals auf bisher wenig beachtete Gestalterinnen. Der Fokus des Projekts lag auf der Recherche und Erarbeitung von ca. 140 Künstlerinnen-Biografien sowie der Aufarbeitung der Teilnachlässe von Lotte Hahn, Dina Kuhn, Maria Likarz und Vally Wieselthier, die 2020 abgeschlossen werden soll. Das mehrjährige Projekt der Aufarbeitung des 2015 an das MAK übergebenen Nachlasses der metallverarbeitenden Wiener Firma Hagenauer konnte weitergeführt werden.

Im Rahmen der Mitarbeit an der Vorbereitung der Ausstellungen *SHOW OFF. Austrian Fashion Design* und *DIE FRAUEN DER WIENER WERKSTÄTTE* konzentrierte sich die **MAK-Sammlung Textilien und Teppiche** auf die wissenschaftliche Bearbeitung der österreichischen Mode des frühen und späten 20. Jahrhunderts sowie der ersten beiden Dekaden des 21. Jahrhunderts. Darüber hinaus konnte die digitale Aufbereitung der 830 Objekte umfassenden Sammlung Kršnjavi, einem Konvolut kroatischer Stickereien, abgeschlossen werden.



Gebrüder Thonet, Tischchen für die Pariser Weltausstellung, Wien, 1855 © MAK/Georg Mayer



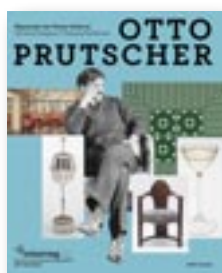
MAK-Lesesaal © MAK/Georg Mayer

MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung 2019

Die MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung umfasst eine für Europa einzigartige Fachbibliothek mit über 250 000 Bänden zu angewandter und bildender Kunst, Kunsttheorie und Architektur vom 16. Jahrhundert bis heute. Der Bestand wurde im Jahr 2019 um 2 533 Publikationen erweitert, 1 466 davon durch Ankauf, 733 durch Donationen, 51 als Belegexemplare und 283 im Schriftentausch. Die Kunstblättersammlung umfasst rund 400 000 Objekte, darunter 17 000 Entwurfszeichnungen aus dem Archiv der Wiener Werkstätte.

Sämtliche Publikationen und rund 160 000 Kunstblätter sind online abrufbar. Der Lesesaal, der mit Lichtbildausweis frei zugänglich ist, wurde 2019 von rund 12 000 Interessierten frequentiert.

MAK-Publikationen 2019



OTTO PRUTSCHER. *Allgestalter der Wiener Moderne* (MAK Studies 26), herausgegeben von Christoph Thun-Hohenstein und Rainald Franz. Mit Beiträgen von Silvia Colombari, Claas Duit, Rainald Franz, Aline Müller, Kathrin Pokorny-Nagel, Beba Restelli, Elisabeth Schmuttermeier und Christoph Thun-Hohenstein. Deutsch/Englisch, 160 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen. MAK, Wien/Arnoldsche Art Publishers, Stuttgart 2019. € 29.



VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019: SCHÖNE NEUE WERTE. *Unsere Digitale Welt gestalten*, herausgegeben vom MAK, Deutsch/Englisch, 172 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen, MAK/Verlag für Moderne Kunst, Wien 2019. € 12.



KUNIYOSHI +. *Design und Entertainment im japanischen Farbholschnitt* (MAK Studies 27), herausgegeben von Christoph Thun-Hohenstein, Mio Wakita-Elis und Johannes Wieninger. Deutsch/Englisch, 152 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen. MAK/Verlag für moderne Kunst, Wien 2019. € 27.



BUGHÖLZ, VIELSCHICHTIG. *Thonet und das moderne Möbeldesign* (MAK Studies 28), herausgegeben von Christoph Thun-Hohenstein und Sebastian Hackenschmidt. Deutsch/Englisch, 304 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen. MAK, Wien/Birkhäuser Verlag, Basel 2020. € 49,95.

Alle Publikationen erhältlich im MAK Design Shop und unter MAKdesignshop.at.

EU-Projekte 2019

INTERREG-Projekt

ART NOUVEAU DANUBE

Nach zweieinhalb Jahren Laufzeit konnte das INTERREG-Projekt „ART NOUVEAU – Sustainable protection and promotion of Art Nouveau heritage in the Danube Region“ am 30. Juni 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Gemeinsam mit elf Partnereinrichtungen aus dem gesamten Donaauraum ist es gelungen, zahlreiche Projekte zur Förderung des architektonischen Jugendstilerbes der Donauregion zu realisieren.

Verschiedene Events, wie der jährlich veranstaltete *Art Nouveau World Day*, die in allen Partnerländern gezeigte Fotoausstellung *Waves of Art Nouveau* oder der gemeinschaftlich produzierte Film *Art Nouveau without borders*, wurden im intensiven Austausch mit allen Partnern umgesetzt. Sie haben dazu beigetragen, das Architekturerbe des Jugendstils unter einem neuen und erweiterten Blickwinkel vorzustellen. In wissenschaftlichen Arbeitsgruppen zum Thema Restaurierung und Stadtplanung konnten, gemeinsam mit internationalen ExpertInnen, Strategien und Studien zum langfristigen Erhalt und zur Förderung des kulturellen Erbes ausgearbeitet werden.

Der Hauptauftrag des MAK lag in der wissenschaftlichen Bearbeitung und Digitalisierung der eigenen Architektenbestände. Im Rahmen des Projekts konnten über 5 000 Objekte der MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung aufgearbeitet werden. Die Ergebnisse dieser Arbeit flossen auch maßgeblich in die Publikation *OTTO PRUTSCHER. Allgestalter der Wiener Moderne* ein, Prutschers Nachlass konnte im Rahmen von ART NOUVEAU umfangreich bearbeitet werden. Alle Informationen sind in der Datenbank und der mobilen App *Art Nouveau Danube* gebündelt für die Öffentlichkeit zugänglich und abrufbar.

Das Projekt wurde kofinanziert von ERDF, IPA Funds.



INTERREG-Projekt

Bilaterale Designnetzwerke. Designinnovationen von der Moderne um 1900 zur Digitalen Moderne

Das seit Jänner 2017 bis Ende 2019 laufende INTERREG-Projekt „Bilaterale Designnetzwerke. Designinnovationen von der Moderne um 1900 zur Digitalen Moderne“ fokussierte auf Bewahrung, Schutz und breite Vermittlung der zentraleuropäischen Moderne.

Kernaktivitäten waren Ausstellungen in Brno und Brtnice sowie ein Ausstellungszyklus im MAK. Protagonisten der zentraleuropäischen Moderne wie Otto Wagner, Koloman Moser und Josef Hoffmann standen im Zentrum der Aktivitäten: Im letzten Projektjahr konnten im Josef Hoffmann Museum Brtnice, einer gemeinsamen Expositur des MAK und der Mährischen Galerie in Brno, die Ausstellung *JOSEF HOFFMANN – OTTO PRUTSCHER* präsentiert und wichtige Schritte zur Umgestaltung des Gartens und der Dauerausstellung des Museums gesetzt werden.

Im Jahr 2019 wurde ein im Herbst 2018 begonnenes bilaterales MAK Design Camp im Josef Hoffmann Museum erfolgreich abgeschlossen. Teil des Projekts waren auch Workshops zu Handwerk und Innovation im Bereich Design in Brno, Wien und Prag und ein Craft Lab in Obergrafendorf unter Teilnahme von DesignstudentInnen aus Österreich und der Tschechischen Republik. Unter dem Titel *MAK Design Camp 2018/19* wurden die Ergebnisse des Camps im Oktober 2019 im MAK FORUM gezeigt, 2020 soll die Präsentation ins Josef Hoffmann Museum wandern. Dadurch wurde erstmals auch die Einbindung des kreativen Sektors in die musealen Aktivitäten des MAK für die INTERREG-Region Österreich-Tschechien sichergestellt.



INTERREG-Projekt

EU INTERREG SK-AT „Design & Innovation. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Designinstitutionen im Umbruch zum digitalen Zeitalter“

Im Rahmen einer Zusammenarbeit von österreichischen und slowakischen Forschungs- und Museumsinstitutionen wird seit 2018 das Thema „Design & Innovation“ unter verschiedenen Aspekten untersucht: Neue und innovative Materialien, Gestaltung nach dem Überfluss, Open-Source-Strategien, die Commons und die sinnvolle Nutzung neuer digitaler Technologien im Designbereich werden erforscht und für eine breite Öffentlichkeit aufbereitet. Zu den Projektpartnern zählen das Slovak Design Center, Bratislava (Lead), das MAK – Museum für angewandte Kunst, Wien, die VŠVU – Academy of Fine Arts and Design, Bratislava, und die Universität für angewandte Kunst Wien.

Ergebnisse des Projekts sind 2019 in die Neukonzeption und Neuaufstellung des MAK DESIGN LAB und die von den Partnerinstitutionen gemeinsam organisierte internationale Konferenz *Changing Values* im Rahmen der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019 eingeflossen.

Die Ausstellung *HUMAN BY MACHINE* (MAK FORUM, 3. – 28.7.2019) präsentierte im Rahmen der VIENNA BIENNALE unterschiedliche Designprojekte von Studierenden und AbsolventInnen der Universität

für angewandte Kunst Wien, die im Austausch mit der VŠVU – Academy of Fine Arts and Design in Bratislava entstanden waren. *HUMAN BY DESIGN* (eine Ausstellung des Slovak Design Center, 5.9. – 30.10.2019) zeigte Konzepte, Methoden, Modellsituationen, Fallstudien und innovative Lösungen, die ein dringendes Bedürfnis nach Veränderung und Nachhaltigkeit zum Ausdruck bringen.

Im Fokus der Konferenz *Changing Values* (6. – 7.9.2019) standen Themen wie „wertvolle Daten“, „innovative Materialien“ und „Transformationsdesign“. Die Themenbereiche des Projekts wurden und werden im Rahmen des MAK FUTURE LAB mit ExpertInnen öffentlich diskutiert. Mehrere MAK on TOURs förderten den Austausch zwischen den Twin-Städten Wien und Bratislava.



MAK-Außenstellen

MAK-Expositur Geymüllerschloß

Pötzleinsdorfer Straße 102, 1180 Wien

Die MAK-Expositur Geymüllerschloß war vom 5. Mai bis 1. Dezember 2019 jeweils sonntags für die Öffentlichkeit zugänglich. Außerdem wurden regelmäßige Führungen und Sonderführungen angeboten. Am 29. Juni 2019 lud das MAK erstmals zu einem rauschenden Fest im wunderschönen Biedermeierschloß mit seinem riesigen Garten ein. 1.333 BesucherInnen genossen ein buntes Programm aus Führungen und Workshops für Groß und Klein bei kulinarischen Köstlichkeiten und Musik von Radio-Superfly-DJs im Garten. Als besonderes Highlight präsentierte die Band Maraskino erstmals ihr neues Album live.

Bereits seit 1965 wird das Geymüllerschloß in Pötzleinsdorf vom MAK als Außenstelle geführt. 1808 im Auftrag des Handelsherrn und Bankiers Johann Jakob Geymüller (1760–1834) als „Sommergebäude“ errichtet, ist es heute einer der wenigen Orte in Österreich, an dem sich ein originalgetreuer Einblick in die Vielfalt biedermeierlicher Ausstattungskunst bietet. Neben den permanent ausgestellten 160 erlesenen Alt-Wiener Uhren der Sammlung Franz Sobek ergänzen Empire- und Biedermeiermöbel aus der Möbelsammlung des MAK das Gesamtbild des Geymüllerschloßes, das auch immer wieder mit temporären Ausstellungen bespielt wird. Im Park des Lustgebäudes stellen sowohl das skulpturale Ensemble *Der Vater weist dem Kind den Weg* von Hubert Schmalix (1996/1997) als auch James Turrells Skyspace *The other Horizon* (1998/2004) einen zeitgenössischen Aspekt im Dialog mit der Vergangenheit dar.



MAK-Expositur Geymüllerschloß:
MAK-Sommerfest 2019 © Mona Heiß/MAK
Blick in den Salon © MAK/Mika K. Wisskirchen

MAK Tower

Gefechtsturm Arenbergpark/Dannebergplatz 6, Ecke Barmherzigengasse, 1030 Wien

Der MAK Tower, vormals MAK-Gegenwartskunstdepot Gefechtsturm Arenbergpark, ist seit 1995 eine Expositur des Museums. Mangels behördlicher Genehmigungen ist der MAK Tower derzeit für die Öffentlichkeit geschlossen. Bis 2011 wurde er als teilweise öffentlich zugängliches Depot der MAK-Sammlung Gegenwartskunst sowie für Veranstaltungen in den Bereichen bildende Kunst und Architektur genutzt. Raumgreifende Installationen von Brigitte Kowanz, Atelier Van Lieshout oder Ilya & Emilia Kabakov verbinden sich mit dem Gedächtnis dieses Ortes. Der während des NS-Regimes im Zweiten Weltkrieg von 1942 bis 1943 errichtete Gefechtsturm prägt, zusammen mit dem benachbarten Leitturm, das Stadtbild um den Arenbergpark und steht – wie alle sechs Flaktürme in Wien – als Mahnmal der Geschichte unter Denkmalschutz.



MAK Tower, Außenansicht
© Wolfgang Woessner/MAK



Ausstellungseröffnung, 30. Juni 2019
© Kamil Títil/Mährische Galerie, Brno/MAK

Josef Hoffmann Museum, Brno

Eine gemeinsame Expositur der Mährischen Galerie in Brno und des MAK, Wien

Seit dem Jahr 2006 wird das Geburtshaus Josef Hoffmanns in Brno von der Mährischen Galerie in Brno und vom MAK in Wien als gemeinsame Expositur geführt. Bereits 1992 war das MAK mit der Ausstellung *Der barocke Hoffmann*, die sich den Wurzeln dessen Schaffens als Architekt und Designer widmete, dort präsent. Mit jährlich einer Ausstellung im Josef Hoffmann Museum zu Themen aus dem Umkreis Josef Hoffmanns beleuchtet das MAK Leben und Werk des wegweisenden Architekten. Seit dem Jahr 2009 spürt die Dauerausstellung *JOSEF HOFFMANN: Inspirations* mit Objekten und Entwürfen den künstlerischen Inspirationen Hoffmanns an dessen Geburtsort nach.

Ausstellung Josef Hoffmann – Otto Prutscher

Josef Hoffmann Museum, Brno, 1. Juli 2019 – 26. April 2020

Kuratoren: Rainald Franz, Kustode MAK-Sammlung Glas und Keramik,
Rostislav Koryčánek, Kurator für Architektur und Design, Mährische Galerie, Brno

Die Jahresausstellung *JOSEF HOFFMANN – OTTO PRUTSCHER* im Josef Hoffmann Museum Brno, eine gemeinsame Expositur der Mährischen Galerie in Brno und des MAK, widmete sich dem Verhältnis Josef Hoffmanns (1870–1956) zu Otto Prutscher (1880–1949). Prutscher war wie Hoffmann entwerfender Architekt und Designer in allen Materialbereichen der angewandten Kunst, Ausstellungsgestalter, Lehrer und Mitglied aller wichtigen Reformkunstbewegungen, von der Secession bis zur Wiener Werkstätte und dem Werkbund. Anlässlich Otto Prutschers Todestag, der sich 2019 zum siebzigsten Mal jährte, verdeutlichte die Ausstellung die Rolle seines Werks für die Entwicklung der Wiener Moderne.

Die Ausstellung wurde durch die finanzielle Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung realisiert und ist Bestandteil des Projekts „Bilaterale Designnetzwerke“ im Rahmen des Programms INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik.

MORAVSKÁ
GALERIE

Interreg 
Österreich-Tschechische Republik
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles



MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles
Rudolph M. Schindler House (R. M. Schindler, 1921/22), Außenansicht © Gerald Zugmann/MAK



MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles
Mackey Apartments (R. M. Schindler, 1939),
Außenansicht © Gerald Zugmann/MAK

2019 gelang es dem MAK Center, sein bislang erfolgreichstes Jahr im Bereich Fundraising zu erzielen und außerdem das Programm weiter auszubauen. In der Programmplanung stand die Stärkung der Beitragsbasis durch die strategische Kontaktpflege zu InvestorInnen im Fokus. Neben zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen im Schindler House wurden zwei Projekte im Rahmen der Reihe *Garage Exchange Vienna – Los Angeles* und Arbeiten zweier herausragender Gruppen von Artists and Architects-in-Residence-StipendiatInnen gezeigt sowie die erste MAK Center-Ausstellung bei der Biennale in Venedig organisiert. Außerdem fanden zwei Sonderveranstaltungen in Schindlers Oliver House, die bislang erfolgreichsten MAK Games und zwei Designers-in-Residence-Programme im Fitzpatrick-Leland House und im Mackey Apartments Penthouse statt. Im Kontext der gut besuchten Ausstellungen und Veranstaltungen entwickelte das MAK Center neue Formate als Anreize für neue Partnerschaften und zur Sicherstellung eines längerfristigen Mäzenatentums.

MACKEY APARTMENTS UND GARAGE TOP

Die Ausstellungen im Mackey Garage Top waren besonders relevant für die Positionierung des MAK Center als Schnittstelle zwischen verschiedenen Medien und Ausdrucksformen in Kunst und Architektur. Im Mai eröffnete die 16. Ausstellung *Constanze Schweiger and 69: Continuous Composition* im Rahmen des *Garage Exchange*-Programms. Sie präsentierte zwei KünstlerInnen, die mit den Medien Textil, Text und Zeichnung arbeiten. Die im November eröffnete Schau *Salt Works* zeigte durch Klang aktivierte Salzskulpturen, die von Architekt Christoph a. Kumpusch (Forward-slash (/) Architektur) gemeinsam mit der Künstlerin Youmna Chlala entworfen wurden.

FUNDRAISING EVENTS

Der Kartenvorverkauf für die MAK Games musste schon Tage im Voraus eingestellt werden. 450 Gäste freuten sich auf die fünften alljährlichen Spiele in der Sheats-Goldstein Residence. Ausgerichtet am Samstag, dem 20. Juli, erfuhr das Fundraising Event enorme Unterstützung durch zahlreiche Sponsoren wie AD (Architectural Digest), Waterworks, 1stdibs, Ralph Pucci, Cult Gaia, Ace Hotel und den US-Tennisverband sowie zahlreiche Lebensmittel- und Getränkehersteller.

Das diesjährige Gastgeberkomitee wurde von der international bedeutenden Designerin Pamela Shamshiri und der Galeristin Esther Kim Varet geleitet. Mitglieder des Komitees waren unter anderem die ArchitektInnen Sharon Johnston und Kulapat Yantrasast, die bekannten DesignerInnen Lindsey Adelman und David Alhadeff, die Direktorin der Kunstmesse Frieze LA Bettina Korek, die Architekturmäzenin Abigail Pritzker Pucker, der Galerist Jay Ezra Nayssan und die Geschäftsführerin des ACE Hotels Kelly Sawdon. Neben Tennis wurden die Gäste durch die erste, vom Southland Institute initiierte, Medienretrospektive des Lautner House unterhalten, die im Club James ihre Premiere feierte. Durch die Kombination von Sponsoring, Ticketverkauf und einer höchst erfolgreichen Mitgliederkampagne spielte die Veranstaltung über USD 124.000 ein und avancierte so zu den bislang erfolgreichsten MAK Games.

Priscilla Fraser, Direktorin, MAK Center, L.A.



Fitzpatrick-Leland House (R. M. Schindler, 1936) © Patricia Parinejad/MAK Center

Ausstellungen



Ausstellungsansicht *Shelter or Playground: The House of Dust at the Schindler House*
© MAK Center/Esteban Schimpf



Ausstellungsansicht *Final Projects: Group XLVII. The Santee Alley* © MAK Center/Esteban Schimpf



Ausstellungsansicht *Garage Exchange: Constance Schweiger and 69: Continuous Composition*
© MAK Center/Esteban Schimpf

Shelter or Playground: The House of Dust at the Schindler House

Schindler House, 9. Februar – 2. Juni 2019

Diese von Maud Jacquin, Anna Milone und Sébastien Pluot kuratierte Gruppenausstellung war das Ergebnis einer kollektiven Forschungsbemühung zu den Querverbindungen zwischen Architektur, Technologie und Performance auf Initiative von Art by Translation (TALM Angers & École nationale supérieure d'arts de Paris-Cergy) und France Los Angeles Exchange (FLAX) in Zusammenarbeit mit dem California Institute of the Arts (CalArts). Die Ausstellung zeigte neue, eigens in Auftrag gegebene Arbeiten und Performances von Henry Andersen & Bryana Fritz/Slow Reading Club (Australien, USA), Lila Athanasiadou (Niederlande), Jasmin Blasco (Frankreich/USA), Dimitri Chamblas (Frankreich), François Dallegret und François Perrin (Frankreich), Milka Djordjevic (USA), Daniel Frota (Brasilien), Mark Geffriaud (Frankreich), Gerard & Kelly (USA), der FLAX-Künstlerin und Artist-in-Residence des MAK Center Aurélie Godard (Frankreich), Jeff Guess (Frankreich), Alison Knowles (USA), Simon Leung (USA) und Luke Stoneham (Vereinigtes Königreich) sowie Lucky Dragons (USA). Begleitet wurde die Ausstellung von einem Programm mit historischen Performances von Merce Cunningham und Trisha Brown. CalArts-StudentInnen interpretierten im CalArts Nomad Floor Arbeiten von Fluxus-KünstlerInnen oder mit Fluxus in Verbindung stehenden KünstlerInnen wie Alison Knowles, Yoko Ono, Alvin Lucier oder Pauline Oliveros.

Final Projects: Group XLVII The Santee Alley

Mackey Garage Top, 6. März 2019

Eine Kurzausstellung, bei der Werke von drei Artists- und Architects-in-Residence präsentiert wurden: Eva Engelbert, Philipp Timischl und Jenni Tischer.

Garage Exchange: Constance Schweiger and 69: Continuous Composition

Mackey Garage Top, 2. Mai – 29. Juni 2019

Für *Continuous Composition* färbte Constance Schweiger eine 11,88 × 2,74 Meter große Rolle Baumwollmusselin mit Kurkumapulver und hängte sie zum Trocknen auf ein Stahldrahtseil, das über die ganze Länge des Galerieraums des Mackey Garage Top gespannt war. Zur Ergänzung dieser textilen Darstellung von Farbe und Alter baute die Modemarke 69 auf ihrer vorhergehenden Installation im MOCA auf: eine Reihe von Jeansbuchstaben ergaben den Satz „all art is contemporary“ („jede Kunst ist aktuell“). Der Alterungsprozess der verwendeten Materialien wurde über den gesamten Ausstellungszeitraum dokumentiert.

Processional: An Installation by Todd Williamson

Biennale in Venedig, 9. Mai – 24. November 2019

Bei der Schau *Processional* wurde in der Kirche Santa Maria della Pietà eine Installation des Künstlers Todd Williamson präsentiert, die *Widewalls* und *Venice Insider* als ein „Muss der Biennale 2019“ rezensierten. Williamsons ortsspezifische Installation veranschaulichte Vorstellungen von Ordnung und Tradition, um die tiefe Unsicherheit und die unkontrollierbaren politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Bewegungen unserer Zeit zu untersuchen.

Final Projects: Group XLVIII Michael was a good neighbor

Mackey Garage Top, 5. September 2019

Die KünstlerInnen und ArchitektInnen der Group XLVIII waren Ovidiu Anton, Peter Behrbohm und Markus Bühler sowie Jeehee Park. Wie das *Flaunt Magazine* treffend beschrieb, warfen diese Artists- und Architects-in-Residence „Fragen über die ‚Kojoten‘ der mexikanischen Grenze, das alte und moderne Stadtviertel Koreatown und eine Gesellschaft, die sich mehr auf Technologie als auf Politik stützt“ auf.

Soft Schindler

Schindler House, 12. Oktober 2019 –
16. Februar 2020

Diese ambitionierte Ausstellung präsentierte Werke von KünstlerInnen und ArchitektInnen, die sich mit den im Kings Road House verkörperten gesellschaftlichen Dynamiken beschäftigen. Eine Vorhang-Installation von AgendA *agencia de arquitectura* knüpfte an die frühen Jahre der Schindlers an, als diese noch als Paar KünstlerInnenzusammenkünfte in ihrem Haus beherbergten, während Sonja Gerdes den ehemals als Kinderzimmer genutzten Raum in eine eigentümliche meditative Kultstätte verwandelte. Das ArchitektInnenduo Design, Bitches füllte einen Raum mit Wörtern und Sätzen, welche die aufkommende Entfremdung zwischen den Schindlers widerspiegeln, und Anna Puigjaners Zeichnungen identifizierten die gemeinschaftliche Küche als einen familiären Ort des Austauschs und der Auseinandersetzung. Diese Rauminstallationen ergänzten eine Reihe von Skulpturen von Tanya Aguiñiga, Pedro Alonso und Hugo Palmarola, Laurel Consuelo Broughton, Sonja Gerdes, Bettina Hubby, Alice Lang, Leong Leong, Jorge Otero-Pailos und Bryony Roberts Studio.



Veranstaltungen und Kooperationen



Ausstellungsansicht *Soft Schindler*
© MAK Center/Taiyo Watanabe

Garage Exchange: Christoph a. Kumpusch of Forward-slash (/) Architektur with Youmna Chlala: Salt Works

Mackey Garage Top,
23. November 2019 – 11. Jänner 2020

Salt Works ist eine Reihe von durch Klang aktivierter Salzskulpturen, die von dem Architekten Christoph a. Kumpusch von Forward-slash (/) Architektur und der Künstlerin Youmna Chlala entworfen wurden.



Ausstellungseröffnung *Garage Exchange: Christoph a. Kumpusch of Forward-slash (/) Architektur with Youmna Chlala: Salt Works*
© MAK Center/Paula Marschalek

Präsentation der neuen Bauhaus-Veröffentlichung von Lars Müller Publishers

Schindler House, 17. März 2019

Eine gemeinsam mit Lars Müller anlässlich der 100-Jahr-Feier von Bauhaus und des Erbes dieser Institution ausgerichtete Podiumsdiskussion, an der Michael Boyd (Möbel- und Landschaftsdesigner), Mariestella Casciato (Kuratorin für Architektur, Getty Research Institute), Kurt W. Forster (Gastprofessor, Yale School of Architecture), Lars Müller (Designer und Verleger) und die Direktorin des MAK Center Los Angeles, Priscilla Fraser, teilnahmen.

Thea Djordjadze im Gespräch mit Anthony Carfello und Mimi Zeiger

Schindler House, 9. April 2019

Thea Djordjadzes Ausstellung bei Sprüth Magers – ihre erste Einzelausstellung in Los Angeles – fiel zeitlich mit dieser Diskussion zusammen, bei der über die Untersuchungen der Künstlerin zum Vermächtnis der Moderne des 20. Jahrhunderts und darüber, inwiefern der jeweilige Kontext die Sicht, das Verständnis und das Erleben von Kunst beeinflusst, gesprochen wurde.

All the Trees and I was Still Bowling Alone

Schindler House, 30. April 2019

In Fortführung der Partnerschaft des MAK Center mit dem Southland Institute war die Künstlerin Dina Abdulkarim zu Gast, um über ihre Auseinandersetzung mit Architektur und Planung zu diskutieren und so Themen wie Heimat, Nationalität und Identitätswandel zu erkunden, die in ihrer Arbeit dargestellt werden.

The Architecture of the Unremarkable

Schindler House
24. Mai 2019

Eine Diskussion mit der Künstlerin Niloufar Emamifar über ihre Arbeit *The Architecture of the Unremarkable* [Die Architektur des Unscheinbaren], eine Studie über die unterschiedlichen Möglichkeiten, Raum bei Veränderung der Gegebenheiten darzustellen.

Fundraising

MAK Games

Sheats-Goldstein Residence, 20. Juli 2019

Die fünfte Ausgabe der jährlich stattfindenden Spiele fand in der Sheats-Goldstein Residence statt. Durch eine Kombination

Mies Van der Rohe's Tugendhat Villa

Schindler House, 11. Juni 2019

Zusammen mit dem American Institute of Architecture waren Daniela Hammer-Tugendhat und ihr Ehemann Ivo zu Gast, um über Konservierung und Zukunft von Mies Van der Rohes Villa Tugendhat in Brünn (Tschechische Republik) zu sprechen.

Revisiting Charles Jencks' Daydream Houses of Los Angeles

Schindler House, 25. Juni 2019

Das MAK Center war Gastgeber der Präsentation von Aurora Tangs Neueröffnung ihrer erstmals 1978 erschienenen Publikation *Daydream Houses of Los Angeles*, die Momentaufnahmen des Architekturhistorikers Charles Jencks von knapp 60 dieser ausdrucksvollen und exzessiven Häuser in Kombination mit originellen Texten und oftmals auch der Adresse umfasst, sodass die LeserInnen ihre eigene Häusertour unternehmen können.

25-Jahr-Feier des MAK Center, Los Angeles

Schindlers Oliver House

Zur Feier des 25-jährigen Bestehens des MAK Center wurden treue UnterstützerInnen zu einem Klavierkonzert mit Musikstücken aus ausgewählten Filmen geladen. Bei Canapés und Drinks in Schindlers Oliver House entspann sich eine heitere Diskussion darüber, wie die Moderne und vor allem Schindlers Werk im Film dargestellt wurden.

SASSAS: 20 years of sound.

Schindler House, 27. – 29. September 2019

Eine Installation von Videos und Ephemera aus den SASSAS-Archiven feierte ein Wochenende lang 20 Jahre ihrer Vorzeigekonzertreihe sound. Im Rahmen der Installation wurden erstmals Konzertdokumentationen von Glenn Branca, Kelan Phil Cohran, Extended Organ featuring Mike Kelley, Joseph Jarman, Pauline Oliveros, James Tenney und vielen anderen in voller Länge gezeigt.

<
Ausstellungsansicht *Processional: An Installation*
by Todd Williamson © Todd Williamson



Kindergartenführung „Farben im MAK“ © MAK

MAK-Vermittlung 2019

Mit insgesamt 14 Ausstellungen, dem breiten thematischen Spektrum der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019 und der kompletten Neugestaltung des MAK DESIGN LAB auf 2 000 Quadratmetern stellte das MAK-Programm 2019 die Kunstvermittlung vor eine noch nie dagewesene Herausforderung: Allein bis Ende März fanden 423 Führungen durch die Ausstellung *SAGMEISTER & WALSH: Beauty* statt. Insgesamt wurden bis Ende Dezember 1 170 Führungen für alle Altersgruppen organisiert.

Die Ausstellungen *KOLOMAN MOSER. Universal-künstler zwischen Gustav Klimt und Josef Hoffmann* und *OTTO PRUTSCHER. Allgestalter der Wiener Moderne*, die kombiniert geführt wurden, nahm die Vermittlungsabteilung zum Anlass für einen Ausbau des schon traditionellen Führungsschwerpunkts zur Wiener Moderne. Der etablierte Abendrundgang am Dienstag um 18:00 Uhr ist seit 2019 jeweils mit einer aktuellen Ausstellung verbunden, was vom Publikum sehr gut angenommen wird. Den vermehrten Vermittlungsbedarf rund um die VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019 deckten alternierende ExpertInnen-, KuratorInnen- und Allgemeinführungen jeden Dienstag um 18:00 Uhr und jeden Freitag um 12:00 Uhr ab.

Auf das anlässlich der Biennale neu konzipierte MAK DESIGN LAB, das zentrale Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Klimawandel oder Chancen und Dilemma des Designs aufgreift, reagierte die MAK-Vermittlung mit erweiterten Formaten. Ein Fokus wurde insbesondere auf eine Adaption der Führungen für Kindergärten und Schulen gelegt. Die traditionellen Bereiche der angewandten Kunst werden nun modernisiert und teilweise verbunden mit Zukunftsaspekten vermittelt. Im Angebot für junge Zielgruppen finden sich seit Herbst 2019 Themen wie beispielsweise die „Luxustour – was bedeutete Luxus früher, was heute?“, „Handwerk, Industriedesign und Zukunftsforschung“ oder „Essen: gestern – heute –

morgen“. Auch das Workshop-Programm für junge BesucherInnen wurde inhaltlich relauncht und um zukunftsorientierte Themen ergänzt. Vor allem ein Workshop rund um alle Aspekte künstlicher Intelligenz traf den Geschmack der jungen Zielgruppe. Insgesamt fanden im Jahr 2019 175 Workshops im Rahmen der Formate MAK4FAMILY, MAK Design Kids und MINI MAK-Semester- und -Sommerferienspiel statt oder wurden individuell gebucht.

Das digitale Vermittlungsangebot des MAK wurde im Jahr 2019 entscheidend ausgebaut. Die in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung entwickelte MAK LAB APP (abrufbar auf jedem Smartphone unter lab.mak.at) vermittelt essenzielle Themen für die Zukunftsgestaltung in Zeiten der Digitalen Moderne und des Klimawandels. Spannend aufbereitet und mit spielerischen Ansätzen ergänzt sie den Parcours durch das neu aufgestellte MAK DESIGN LAB. BesucherInnen, vor allem auch Erziehende, Lehrende und SchülerInnen, werden dabei unterstützt, eigenständig im MAK DESIGN LAB zu forschen.

In die Konzeption dieser Education App und des MAK DESIGN LAB flossen Ergebnisse von *Citizen Science*-Projekten ein, die vom MAK ebenfalls in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung organisiert wurden. Neben einer Bewusstseins-schärfung für den Umgang mit Ressourcen, sinnvolles Konsumieren und Produzieren fokussierten die Projekte auf Kreativität als menschliche Fähigkeit, Zukunft zu gestalten. In fünf partizipativen Workshops erarbeiteten SchülerInnen, LehrerInnen, KuratorInnen und VermittlerInnen, KünstlerInnen und DesignerInnen neue Perspektiven, die im Anschluss im MAK DESIGN LAB sowie in der MAK LAB APP präsentiert wurden.



Start einer Führung in der MAK-Säulenhalle © MAK

MAK-Marketing 2019



Eröffnung VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019, 28. Mai 2019 © Mona Heiß/MAK

Neben allgemeinen Marketingmaßnahmen zur Imagepflege wurde 2019 das Corporate Design des MAK überarbeitet. Auf Basis der Ergebnisse eines Markenpositionierungsprozesses, der eine Schärfung der Marke MAK in der Außenwahrnehmung zum Ziel hatte, konnte eine konsistentere Formsprache umgesetzt werden. Sie soll auch in den folgenden Jahren zu einem verbesserten Wiedererkennungswert in der Außenkommunikation führen.

Umfassende Kommunikationsmaßnahmen richteten sich auch 2019 auf die Bewerbung von temporären Ausstellungen wie u. a. *KOLOMAN MOSER. Universal-künstler zwischen Gustav Klimt und Josef Hoffmann*, *CHINESE WHISPERS. Neue Kunst aus der Sigg Collection*, *KUNIYOSHI +. Design und Entertainment im japanischen Farbholzschnitt* und *UKIYOENOW. Tradition und Experiment*, *BUGHOLZ, VIELSCHICHTIG. Thonet und das moderne Möbeldesign*, deren Rahmenprogramm sowie weiterer Veranstaltungen, wie beispielsweise des MAK FUTURE LAB.

Zu Publikumsmagneten entwickelten sich die Ausstellungen *KUNIYOSHI +. Design und Entertainment im japanischen Farbholzschnitt* und *UKIYOENOW. Tradition und Experiment* sowie der Tag der offenen Türen: Unter dem Motto „MAK DAY goes

Japan“ lud er zu einer spannenden Reise nach Fernost in das inspirierende Land Japan ein.

Die MAK-Expositur Geymüllerschloß feierte 2019 erstmals ein rauschendes Sommerfest in familiärer Stimmung mit zahlreichen Workshops, Führungen, Food-Trucks und einem Live-Konzert.

Die Jahresmitte 2019 stand ganz im Zeichen der dritten *VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019: SCHÖNE NEUE WERTE. Unsere Digitale Welt gestalten*. Ein umfassendes Ausstellungs- und Rahmenprogramm rund um die Fragestellung „Welche Werte brauchen wir für eine (digitale) Zukunft, die wir wirklich wollen? Eine Zukunft, in der die Utopie von sozialer und ökonomischer Gerechtigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit Realität werden kann?“ ermöglichte BesucherInnen eine Auseinandersetzung mit neuen Technologien wie künstlicher Intelligenz, innovativen Lebensweisen und Arbeitsmodellen sowie verantwortungsvollem Konsum.

Gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst Wien, der Kunsthalle Wien, dem Architekturzentrum Wien und der Wirtschaftsagentur Wien sowie dem Slovak Design Center als neuem Associate Partner und dem AIT Austrian Institute of Technology als außeruniversitärem Forschungspartner kam es zu einer Steigerung der BesucherInnenzahl um 38 % im Vergleich zur VIENNA BIENNALE 2017.



Geister x Performance mit Gruselgeschichten aus Japan, nacherzählt von Judith Brandner, und einer Performance von Akemi Takeya, anlässlich der Ausstellungseröffnung *KUNIYOSHI +. Design und Entertainment im japanischen Farbholzschnitt*, 25. Oktober 2019 © Nathan Murrell/MAK

Die Kommunikationsmaßnahmen hinsichtlich der Neuaufstellung des MAK DESIGN LAB im Rahmen der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019 fokussierten in erster Linie auf eine online Cross-Channel-Strategie. Dabei wurde auf Storytelling mittels Content-Spots gesetzt.

Als Herzstück der Onlinekommunikation wird seit mehreren Jahren die MAK-Website, im speziellen hinsichtlich der UserInnen-Zufriedenheit, analysiert. Aus dieser laufenden Auseinandersetzung ergaben sich 2019 Maßnahmen und Neuerungen: Oberfläche und Struktur der Website wurden zum Teil überarbeitet, Inhalte erneuert und Optimierungen im Backend- und Content-Management-System vorgenommen. Die gesetzten Maßnahmen steigern die UserInnen-Freundlichkeit und ermöglichen es, die Suchmaschinenoptimierung voranzutreiben, auf dem neuesten Responsiveness-Stand zu sein und Verbesserungen hinsichtlich Orientierung und Navigation innerhalb der Website zu realisieren.

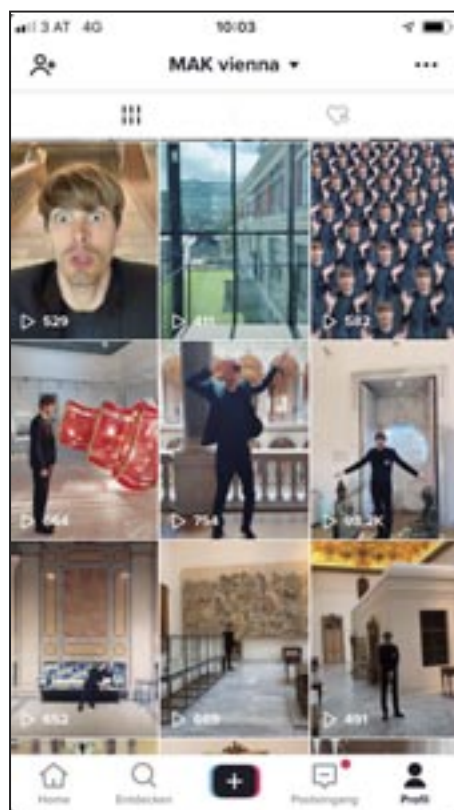
Im Bereich der Social-Media-Aktivitäten ist das MAK das erste Bundesmuseum, das sich den Lipsync- und weiteren Video-Challenges des Videoportals TikTok stellt und dieses aktiv bespielt.

Mit Ende 2018 wurde das MAK-Team um einen Tourismus- und Sales Manager bereichert, der erstmals strategisch wichtige Schritte zur Aufbereitung des touristischen Marktes setzte. Der Ausbau des touristischen Segmentes wurde v. a. durch die Zusammenarbeit mit relevanten touristischen Akteuren wie Incomingbüros, Hotellerie, Rundfahrtenunternehmen, Wiener Fremdenführern sowie diversen Citycards (NÖ-Card, Vienna Pass, Vienna City Card etc.) forciert. In Kooperation mit der Österreich Werbung und dem Wien Tourismus wurden Tourismusworkshops und Tourismusmessen in den Nah- wie Fernmärkten besucht, um eine Zusammenarbeit mit internationalen Reiseveranstaltern aufzubauen. Als weiterer touristischer Schwerpunkt wurde der Ausbau des Online-Ticketings und die Zusammenarbeit mit den marktrelevanten Online-Buchungsplattformen umgesetzt.

Seit Ende des Jahres 2018 unterstützen Volunteers das Museum. Die MAK-Volunteers waren auch 2019 eine wertvolle Unterstützung in der Betreuung des BesucherInnen-Services. Mittlerweile kümmern sich an die 40 Volunteers u. a. um den MAK-Infostand.

Aufgrund des sehr positiven BesucherInnen-Feedbacks zum Virtual-Reality-Ausstellungsexperiment *KLIMT'S MAGIC GARDEN: A Virtual Reality Experience by Frederick Baker* wurde dieses als permanente VR-Installation gegenüber den originalen Entwurfszeichnungen von Gustav Klimt für den Mosaikfries im Palais Stoclet (Brüssel) in der MAK-Schau-sammlung Wien 1900 installiert. Eine rege Diskussion über den Einsatz von VR im Museum wurde durch die Teilnahme an internationalen Museumskonferenzen gefördert.

Unter Beteiligung des MAK startete Ende 2019 auch das internationale Verbundforschungsprojekt *Future Museum* des Fraunhofer Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation, das wesentliche Trends und Handlungsspielräume für die Zukunft der Institution Museum identifizieren wird.



Übersicht MAK-Videos für TikTok © MAK



Druckvorführung, MAK DAY, 26. Oktober 2019 © MAK

MAK-Presse und Öffentlichkeitsarbeit 2019

Mit einem rund 850 Seiten starken Presse-
spiegel konnte die MAK-Abteilung Presse
und Öffentlichkeitsarbeit die *VIENNA BIENNALE
FOR CHANGE 2019: SCHÖNE NEUE WERTE*.
Unsere Digitale Welt gestalten national wie
international breit positionieren. Auch im
Jahr 2019 war das MAK für die generelle
mediale Kommunikation der vom MAK, der
Universität für angewandte Kunst Wien, der
Kunsthalle Wien, dem Architekturzentrum
Wien und der Wirtschaftsagentur Wien
sowie dem Slovak Design Center als neuem
Associate Partner und dem AIT Austrian
Institute of Technology als außeruniversi-
tärem Forschungspartner veranstalteten
VIENNA BIENNALE verantwortlich.

Der Größe und Heterogenität des Projekts
begegnete die MAK-Abteilung Presse und
Öffentlichkeitsarbeit mit einem mehrstufigen
Kommunikationskonzept über verschiedenste
Kanäle. Es startete mit einer ersten inter-
nationalen Presseausendung im November
2018 und mündete in eine große Eröffnungs-
pressekonferenz am 28. Mai 2019. Zur Unter-
stützung der internationalen Kommunikation
wurde Christina Werner PR mit der Kontakt-
aufnahme mit rund 30 internationalen Medien
und der Organisation von Pressereisen für
internationale Key-Medien beauftragt. Die
Medienpräsenz in nahezu allen relevanten
österreichischen Medien wurde um hoch-
wertige internationale Berichte bereichert,
unter anderem in *Handelsblatt* (DE),
Süddeutsche Zeitung (DE), *Neue Zürcher
Zeitung* (CH), *Die Welt* (DE), *wallpaper.com*
(GB), *disegnodaily.com* (GB), *Deutschland-
funk* (DE), *Kunstforum International* (DE),
Monopol (DE) oder *artforum.com* (US).

Neben der VIENNA BIENNALE wurden das ge-
samte MAK-Ausstellungs- und Veranstaltungs-
programm und alle anderen Aktivitäten des
Hauses medial positioniert. Hohes Medien-
echo fanden insbesondere die Ausstellungen
*CHINESE WHISPERS. Neue Kunst aus der Sigg
Collection* und die Großausstellung anläss-
lich des 200-Jahr-Jubiläums des Unter-
nehmens Thonet, *BUGHOLZ, VIELSCHICHTIG.
Thonet und das moderne Möbeldesign*. Auf
großes mediales Interesse stieß auch der
Asienswerpunkt mit den Ausstellungen
*KUNIYOSHI +. Design und Entertainment im
japanischen Farbholzschnitt* und *UKIYOENOW.
Tradition und Experiment*. Alle Erwartungen
an die mediale Resonanz sprengte die
bis 31. März 2019 gezeigte Ausstellung
SAGMEISTER & WALSH: Beauty.

Die Integration von BloggerInnen und
InfluencerInnen hat sich als wesentliches
Element im Setting der MAK-Pressekonfe-
renzen etabliert. Der MAK-Blog ist zu einem
festen Bestandteil im Kommunikationsmix
geworden. Die Frequenz der Beiträge im
Museumsblog, der monatlich von im Schnitt
2 500 Personen aufgerufen wird, wurde auf
mindestens zwei Beiträge pro Monat erhöht.



Ausgewählte Pressestimmen

„Die Vienna Biennale stellt Rohdaten in einen visuellen Kontext, klärt die Unschärfen in der öffentlichen Diskussion und findet insgesamt spannendere Wege, sich diesen Fragen zu nähern. Wie sollen wir uns also unsere digitale Zukunft vorstellen? Die Vienna Biennale legt nahe, dass die dystopische Angst, neben Hoffnung machenden utopischen Idealen, dazu beitragen kann, ein Momentum für Veränderungen zu erzeugen. Vielleicht benötigen wir beide, um einen Weg für eine dringend benötigte Revolution zu finden.“
HARRIET LLOYD-SMITH über die VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019, in: *wallpaper.com*, London, 7. Juni 2019

„Keine Idee, kein Entwurf, kein Konzept steht für sich allein. Und einer der Zusammenhänge sticht dabei entlang der fast 500 gestalteten Ansatzpunkte, die die Kuratoren zusammengetragen hatten, stets klar hervor: ein gesellschaftlicher. Die Zukunftsthemen der Gesellschaft sind eben auch jene des Designs. Und hier im Untergeschoß des MAK wird, wie es für Labors gebührt, getestet.“
NOBERT PHILIPP über das anlässlich der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019 neu aufgestellte MAK DESIGN LAB, in: *diepresse.com*, Wien, 4. Juli 2019

„Auf Risiken und Nebenwirkungen künstlicher Intelligenz macht auch das anglo-indische Design-Kollektiv Superflux aufmerksam. Es untersucht die menschliche Beziehung zu selbstlernenden Sprachassistenten wie Alexa oder Siri, die den Alltag in vielen Haushalten bereits jetzt mitgestalten und auf Zuruf längst nicht mehr nur das Radio oder Licht einschalten, sondern auch Daten ihrer Nutzer sammeln. In der Videoarbeit von Superflux absolviert der Sprachassistent einen Grundkurs in Philosophie und verstrickt seine Besitzerin daraufhin in pointenreiche Debatten über Sinn und Unsinn des Erwerbslebens. In der Ausstellung darf man schmunzeln, wenn der Schlagabtausch mit dem smarten Lautsprecher zur *life changing challenge* wird.“
CHRISTINE SCHEUCHER über *UNCANNY VALUES. Künstliche Intelligenz & Du*, eine Ausstellung des MAK im Rahmen der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019, in: *Die Zeit*, Hamburg, 11. Juli 2019

„Es sind die vielen Beispiele, die vor allem eines vor Augen führen: Wir sind völlig unvorbereitet auf die Welt, die da auf uns zukommt.“
SABINE B. VOGEL über die VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019, in: *Die Welt*, Berlin, 22. Juni 2019

„Heute, 70 Jahre nach seinem Tod, wird sein Werk in einer großen Ausstellung erzählt, in seiner Stadt, im MAK, dem Tempel der angewandten Kunst, einer historischen Institution, die seine Heimat war.“
CRISTIANA CAMPANINI über die Ausstellung *OTTO PRUTSCHER. Allgestalter der Wiener Moderne*, in: *La Repubblica*, Mailand, 23. Oktober 2019

„Ob die Ausstellung repräsentativ ist, kann nicht einmal der Sammler selbst sagen. Schließlich wäre auch seine komplette Sammlung nur ein Ausschnitt. Was sie aber leistet: Sie zeigt, auf welchem hohem Niveau chinesische Künstler in den letzten Jahrzehnten gearbeitet haben.“
ANIKA MEIER über die Ausstellung *CHINESE WHISPERS. Neue Kunst aus der Sigg Collection*, in: *Monopol*, Berlin, 1. März 2019

„Es hat etwas leicht Surreales, sich in die Schwarz-Weiß-Fotografie des Musterzimmers der Wiener Werkstätte zu versenken, das Otto Prutscher um 1910 entworfen hat. Den Titel ‚Allgestalter‘, den das Museum für angewandte Kunst (MAK) in Wien gewählt hat, um den Vertreter der Wiener Moderne nun zum ersten Mal überhaupt in seinen Räumen vorzustellen, ist aber nicht nur deswegen gut gewählt.“
LAURA WEISSMÜLLER über die Ausstellung *OTTO PRUTSCHER. Allgestalter der Wiener Moderne*, in: *Süddeutsche Zeitung*, München, 10. Dezember 2019

„Vielen Werken ist anzusehen, dass sie nicht aus Berechnung dem Lokalen verhaftet bleiben. Akademiestudenten durchlaufen einen harten Drill, der ihnen höchste handwerkliche Fertigkeit abverlangt. Abzeichnen, Modellieren und Kalligrafie sind ein Muss. Auch wenn sich die Kreativen von diesen Zwängen befreien, können manche nicht aus ihrer Haut, Tusche und Reispapier bleiben zwischen Bildschirmen und Installationen ein Teil von *China contemporary*.“
MATTHIAS DUSINI über die Ausstellung *CHINESE WHISPERS. Neue Kunst aus der Sigg Collection*, in: *Falter*, Wien, 6. Februar 2019

„Grafiker Andrew Archer braucht kein Messer, sondern erstellt Bilder von Basketballern und Musikstars am Computer. Wirkt trashig, ist aber Popkultur im Geist der Tradition.“
MICHAEL WURMITZER über die Ausstellung *UKIYOENOW. Tradition und Experiment*, in: *Der Standard*, Wien, 29. Oktober 2019

„Die oft drastische, ausdrucksstarke Bildsprache von einst wird in der Populärkultur sehr geschätzt. Vor allem die Arbeiten von Kuniyoshi in ihrer ironischen bis grotesken Überzeichnung wirken wie Vorläufer oder frühe Beispiele der heute so beliebten Manga.“
WERNER ROSENBERGER über die Ausstellung *KUNIYOSHI +. Design und Entertainment im japanischen Farbholzschnitt*, in: *Kurier*, Wien, 5. November 2019

„Exponate aus unterschiedlichen Epochen werden einander gegenübergestellt, lassen auch den Fortschritt und die Veränderung in Sachen Interieurmoden, Geschmack und Ästhetik erkennen.“
THOMAS GABLER über die Ausstellung *BUGHOLZ, VIELSCHICHTIG. Thonet und das moderne Möbeldesign*, in: *Kronen Zeitung*, Wien, 17. Dezember 2019

„Die ganze obere Ausstellungshalle ist voller Sessel. Die Choreografie war diffizil, denn man versuchte nicht nur eine chronologische Abfolge zu erzielen, sondern immer auch thematisch aufzuzeigen, wie und wo Thonet mit seinen technischen Neuerungen das Möbeldesign teils bis heute beeinflusste.“
ALMUTH SPIEGLER über die Ausstellung *BUGHOLZ, VIELSCHICHTIG. Thonet und das moderne Möbeldesign*, in: *Die Presse*, Wien, 18. Dezember 2019

„Die Ausstellung Bugholz, vielschichtig, zu sehen bis zum 13. April im Museum für angewandte Kunst, zeigt, wie die Bugholzstühle von Thonet eine Revolution im Design einleiteten und die Möbel, wie wir sie kennen, veränderten.“
PALKO KARASZ über die Ausstellung *BUGHOLZ, VIELSCHICHTIG. Thonet und das moderne Möbeldesign*, in: *International New York Times*, Paris, 28. Dezember 2019

MAK-Fakten 2019

Geschäftszahlen

Das MAK blickt auf ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück. Das Jahresergebnis (=Zuweisung zur Deckungsvorsorge) ist das zweitbeste seit der Ausgliederung im Jahr 2000 und das beste seit 2006. Die Eintrittserlöse konnten, nach einer Steigerung um über 100 % im Jahr 2018, noch einmal auf fast EUR 1.200.000 erhöht werden: Das bedeutet eine Steigerung von 33 % im Vergleich zum Vorjahr.

Deutlich über den Erwartungen liegen die Bereiche Sponsoring und Spenden: Die Steigerung der Einnahmen beträgt hier mehr als 150 %. Zu erwähnen ist insbesondere die ERSTE GROUP als Key Sponsor der VIENNA BIENNALE. Bei den Erträgen aus Förderungen und Forschungsprojekten beträgt die Steigerung sogar mehr als 200 %. Dieses erfreuliche Plus ist nicht nur auf von der EU gewährte Förderungen für drei Projekte zurückzuführen, sondern auch auf die Unterstützung der Republik Österreich¹ für Projekte im Rahmen der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019.

Über eine sehr positive Umsatzentwicklung konnte sich das Restaurant Salonplafond im MAK freuen. Für das MAK bedeutete das um TEUR 19 höhere Pachterträge. Sehr erfreulich haben sich auch die Einnahmen aus Vermietungen entwickelt: Bei Gesamterlösen von TEUR 482 konnten die Mieteinnahmen um 7 % gesteigert werden, obwohl die großen Ausstellungshallen in einem geringeren Ausmaß für Fremdveranstaltungen zur Verfügung standen als im Jahr 2018.

Durch die Übernahme von vier Ausstellungen durch ausländische Museen in Deutschland, Italien, Finnland und den USA konnten die Erträge aus Übernahmegebühren um fast 30 % gesteigert werden.

Die außerordentlich erfreuliche Entwicklung bei den Erträgen schlägt sich auch in der Erhöhung des Eigendeckungsgrades² nieder: im Jahr 2019 liegt er bei 38 %, das entspricht einer Steigerung um fast 8 Prozentpunkte.

Bei den Aufwendungen ist hervorzuheben, dass der Personalaufwand trotz einer gesetzlich vorgegebenen Erhöhung der Gehälter um durchschnittlich 2,76 % insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres verblieben ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Hauptgrund dafür ist die Umstellung der Beleuchtungskörper auf LED, wofür ein Betrag von TEUR 124 aufgewendet wurde. Die dafür erforderlichen Mittel wurden dem MAK vom Eigentümer zur Verfügung gestellt.

Wesentliche Investitionsprojekte im Jahr 2019 waren der Einbau einer Brandmeldeanlage im Geymüllerschloß, die Erneuerung der Späneabsauganlage in der Tischlerei sowie die Umgestaltung des MAK DESIGN LABORS in das MAK DESIGN LAB, wobei die im Jahr 2014 geschaffene Ausstellungsarchitektur zum Großteil weiterverwendet und nur an wenigen Stellen modifiziert wurde.

Im Bereich der Bilanzkennzahlen ist insbesondere die Steigerung bei den liquiden Mitteln und in der Folge des working capitals hervorzuheben, das sich von TEUR 2.503 auf TEUR 2.695 erhöht hat. Die Eigenkapitalquote³ beträgt zum Jahresende 65,16 %.

1 BMNT und BMBWF, Bezeichnung zum Zeitpunkt der Förderzusage

2 Berechnet als Anteil der Eigenerlöse an den Gesamtaufwendungen

3 Eigenkapital in % zur Bilanzsumme abzüglich der Investitionszuschüsse

MAK-Jahresergebnis 2019	2019/in TEUR	2018/in TEUR
Basisabgeltung	9.661	9.663
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge, soweit nicht separat ausgewiesen	3.699	3.317
davon aus Eintritten	1.172	883
davon aus Vermietung & Verpachtung	743	693
Sponsoring und Spenden	975	388
Förderungen und Forschungsprojekte	913	301
Gesamterlöse	15.248	13.668
Materialaufwand	423	330
Fremdpersonal	814	952
Personalaufwand	6.627	6.606
Ankäufe für die Sammlung und die Bibliothek	325	218
Ausstellungen und Publikationen	2.271	1.578
Operative Aufwendungen	1.656	1.491
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.294	2.030
Abschreibungen auf AV	981	996
Auflösung Investitionszuschüsse	-531	-544
Gesamtaufwand	14.860	13.657
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	387	11
Finanzergebnis	48	-10
Zuweisung Deckungsvorsorge	436	1

BesucherInnen nach Standort	2017	2018	2019
MAK am Stubenring	152 516	185 750	205 241
MAK-Expositur Geymüllerschloß	1 185	964	2 944
MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles	14 093	8 835	9 190
Josef Hoffmann Museum, Brtnice	1 459	2 037	2 498
BesucherInnen gesamt	169 253	197 586	219 873

TouristInnen	2017	2018	2019
BesucherInnen aus Österreich	108 587	132 688	150 067
BesucherInnen aus dem Ausland	45 114	54 026	58 118

MAK-BesucherInnen

Mit 219 873 GesamtbesucherInnen erzielte das MAK das bisher beste Ergebnis seiner Geschichte. Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Steigerung von 11 % erzielt werden. In das MAK Wien (MAK am Stubenring und Geymüllerschloß) kamen 208 185 BesucherInnen, und damit um 11,5 % mehr als im Jahr 2018.

Durch eine verstärkte Bearbeitung des touristischen Marktes kam es im Vergleich zum Jahr 2018 zu einer Steigerung der TouristInnen aus dem In- und Ausland (BesucherInnen aus den Bundesländern sowie internationale BesucherInnen) um 14 %. Bezogen auf Österreich konnte die Zahl der BesucherInnen aus den Bundesländern um 24 % und jener aus Wien um 26 % gesteigert werden.

Auch bei den jungen BesucherInnen zeigte sich ein sehr deutlicher Zuwachs. Im Vergleich zum Vorjahr besuchten 21 % mehr unter 19-Jährige (25 794 gesamt) das MAK Wien. Unter anderem die Ausstellungen im Rahmen der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019 und die bis Ende März 2019 gezeigte Ausstellung *SAGMEISTER & WALSH: Beauty* waren hier beliebt und trugen zu einem Anstieg auch bei gebuchten Schulgruppen (plus 23 %) bei.



© MAK/Mona Heiß



KICK-OFF MODE/INSIGHTS – FASHION IM MAK, 11. November 2019 © Johanna Hartig

Förderer und Vereine des MAK

MAK ART SOCIETY (MARS)

Die MAK ART SOCIETY (MARS) bemühte sich auch im Jahr 2019, die vielfältigen Aktivitäten des MAK fördernd zu begleiten. Seit mehr als 30 Jahren unterstützt die MARS das MAK beim Ankauf von Kunstwerken, bei der Realisierung von Ausstellungsprojekten und Forschungsarbeiten sowie bei der Finanzierung von Publikationen.

Als einer der Höhepunkte ihrer Aktivitäten lud die MARS am 27. Mai 2019 anlässlich der Eröffnung der im Rahmen der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019 gezeigten Ausstellung *UNCANNY VALUES. Künstliche Intelligenz & Du* zu einem exklusiven MARS Artists' Dinner in die MAK-Säulenhalle. Einen weiteren exklusiven Event organisierte die MARS mit dem „KICK-OFF MODE/INSIGHTS – FASHION IM MAK“ am 11. November 2019, der Einblick in die Vorbereitungen der Ausstellung *SHOW OFF. Austrian Fashion Design* (14. Februar – 12. Juli 2020) gewährte.

Für Mitglieder der MARS werden regelmäßig Führungen, exklusive Events, Previews, Vernissagen oder Kunst- und Architekturreisen angeboten. Mit vier Veranstaltungen im Rahmen der Reihe MEET THE ARTIST legte die MARS im Jahr 2019 einen Schwerpunkt auf Begegnungen mit KünstlerInnen aus der MAK-Sammlung. Michael Kienzer,



MARS Artists' Dinner anlässlich der Eröffnung der MAK-Ausstellung *UNCANNY VALUES. Künstliche Intelligenz & Du*, 27. Mai 2019 © Johanna Hartig

Magda Csutak, Hans Kupelwieser und Mladen Bizumic öffneten ihre Ateliers und standen den MARS-Mitgliedern für ein Gespräch und eine Führung zur Verfügung (27. März, 9. und 17. Oktober sowie 12. November 2019).

Im Rahmen der Reihe OUT OF THE MAK lud die MARS zur Führung durch die Ausstellung *TOUGH LOVE 坚强的爱* von Miao Ying 苗颖 in der Galerie nächst St. Stephan Rosemarie Schwarzwälder (27. Februar 2019) sowie zur Führung mit Martin Walde im CeMM, Research Center for Molecular Medicine of the Austrian Academy of Sciences (12. Juni 2019).

Das International MAK Advisory Board organisierte eine Führung mit anschließendem Lunch mit Kuratorin Bärbel Vischer durch die MAK-Ausstellung *CHINESE WHISPERS. Neue Kunst aus der Sigg Collection* (26. Februar 2019) sowie mit den KuratorInnen Marlies Wirth und Paul Feigelfeld durch die MAK-Ausstellung *UNCANNY VALUES. Künstliche Intelligenz & Du* (18. September 2019).

Die beliebte Reihe LADIES' GUIDE wurde mit einem Gespräch und einer Führung mit Kuratorin Elisabeth Schmuttermeier durch die MAK-Ausstellung *KOLOMAN MOSER. Universalkünstler zwischen Gustav Klimt und Josef Hoffmann* (13. Februar 2019) sowie einem Gespräch und einer Führung mit Kuratorin Bärbel Vischer durch die MAK-Ausstellung *CHINESE WHISPERS. Neue Kunst aus der Sigg Collection* (16. Mai 2019) fortgesetzt.

Im Rahmen der schon zur Tradition gewordenen MARS PORTRAIT SESSION, deren Reingewinn für einen Ankauf verwendet wird, lud die MARS unter dem Motto „Catch a new image XI – Künstlerporträts der MARS-Mitglieder“ zur Session mit den KünstlerfotografInnen Sophie Thun, Anna Breit und Jamie McGregor Smith (1. Dezember 2019).

Ihrer zentralen Aufgabe als Förderverein kam die MARS im Jahr 2019 mit dem Ankauf von acht japanischen Farbholzschnitten der IllustratorInnen Masumi Ishikawa und Megumi Ōishi, umgesetzt mit dem UKIYO-E PROJECT, für die MAK-Sammlung Asien sowie mit der von der MARS initiierten Schenkung des Armlehnsessels *Spitting Image* (2008) von Rolf Sachs nach.

MAK Directors' Circle und MAK Directors' Forum

Der Kreis der Förderer des MAK wurde unter der Direktion von Christoph Thun-Hohenstein um den MAK Directors' Circle und das MAK Directors' Forum erweitert, deren Mitglieder zu Previews und anderen Veranstaltungen (z. B. Briefings und Meinungsaustausch) eingeladen werden. Als einen der Höhepunkte des Jahres organisierte die MAK-Direktion vom 6. bis 10. November 2019 eine Kunstreise im Beisein von Christoph Thun-Hohenstein nach Tel Aviv, an der auch Mitglieder der MARS Boards teilnahmen.

International Friends of the MAK Vienna (IFMAK)

Seit 2. Oktober 2014 bestehen die International Friends of the MAK Vienna als steuerbefreite Organisation gemäß § 501(c)(3) Internal Revenue Code. IFMAK unterstützt die Zielsetzung und die Aktivitäten des MAK und stellt dafür finanzielle Mittel bereit, insbesondere über Spenden. Als erste Mitglieder des Board of Directors fungieren Ephraim Gildor, Stephen M. Harnik und Christoph Thun-Hohenstein. Alle Spenden sind steuerlich in vollem nach US-Recht vorgesehenem Ausmaß absetzbar.





SHOW OFF: Austrian Fashion Design
Schella Kann, Lederoutfit, FW 92 © Rudi Molacek

Vorschau MAK-Ausstellungen 2020

MAK am Stubenring

SHOW OFF

Austrian Fashion Design

MAK-Ausstellungshalle, 14. Februar – 12. Juli 2020

Kooperationspartner **di:'angewandte**

HUMAN BY DESIGN

Untersuchung sozialer und methodologischer Innovationen im Design
(Interreg SK-AT)

MAK DESIGN LAB, 4. März – 5. April 2020



Die Prunkkassette von Nikolaus Dumba

Ein Restaurierungsprojekt für die MAK-Bibliothek
und Kunstblättersammlung

MAK GALERIE, 10. März – 10. Mai 2020

RAIMUND ABRAHAM. Angles and Angels

Zeichnungen Modelle Prototypen

MAK-Kunstblättersaal, 25. März – 19. Juli 2020

BAKELIT

Die Sammlung Georg Kargl

MAK DESIGN LAB, 13. Mai – 4. Oktober 2020

DIE FRAUEN DER WIENER WERKSTÄTTE

MAK-Ausstellungshalle, 27. Mai – 20. September 2020

ALFREDO JAAR. Das Rote Wien

MAK-Schausammlung Gegenwartskunst, 1. Juli – 18. Oktober 2020

100 BESTE PLAKATE 19

Deutschland Österreich Schweiz

MAK-Kunstblättersaal, 2. September – 1. November 2020

TOKENS FOR CLIMATE CARE

Österreich-Beitrag zur London Design Biennale 2020: *Resonance*

Somerset House, London, 8. – 27. September 2020

ZEICHENSPRACHE. Antunes | Bayrle | Brătescu | Castoro | Pichler

MAK DESIGN LAB, 21. Oktober 2020 – 21. März 2021



RAIMUND ABRAHAM. Angles and Angels
Zeichnungen Modelle Prototypen
Raimund Abraham, Kugel-Projekt, 1991 © MAK/Georg Mayer



ADOLF LOOS. Privathäuser
Adolf Loos, Haus Josephine Baker, Paris XVI, Avenue Bugeaud,
Frankreich (Projekt für den Um- und Zusammenbau zweier bestehender
Häuser), 1927, Modell © ALBERTINA, Wien



DIE FRAUEN DER WIENER WERKSTÄTTE

Charlotte Billwiller,
Mathilde Flögl, Susi Singer,
Marianne Leisching und Maria
Likarz, Fotografie, um 1928 © MAK

SHEILA HICKS

MAK-Kunstblättersaal, MAK-Säulenhalle
25. November 2020 – 28. Februar 2021

ADOLF LOOS

Privathäuser

MAK-Schausammlung Gegenwartskunst
18. November 2020 – 14. März 2021

JOSEF HOFFMANN

Fortschritt durch Schönheit

MAK-Ausstellungshalle, 10. Dezember 2020 – 18. April 2021



JOSEF HOFFMANN. *Fortschritt durch Schönheit*

Ansichten des Speisesaals mit Klimt-Fries, Palais Stoclet, Brüssel, 1914 © MAK



Josef Hoffmann Museum, Brno
© Wolfgang Woessner/MAK



MAK-Expositur Geymüllerschloß
Außenansicht © MAK/Mika K. Wisskirchen

MAK-Exposituren

Geymüllerschloß

ERWIN WURM

9. Mai – 6. Dezember 2020

Josef Hoffmann Museum, Brno

Eine gemeinsame Expositur der Mährischen Galerie in Brno und des MAK, Wien

15 JAHRE JOSEF HOFFMANN MUSEUM

18. Mai – 25. Oktober 2020



MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles
Rudolph M. Schindler House, Innenansicht © Gerald Zugmann/MAK

MAK Center for Art and Architecture Los Angeles

MAK Center L.A. Schindler House

Amend

Ausstellung und Serie von vier Performances

7. März, 21. März, 11. April, 25. April

Demo

2. Mai – 19. Juli 2020

Post Otto Wagner

1. August – 18. Oktober 2020

Autonomous Design

7. November 2020 – 16. Februar 2021

MAK Center L.A., Mackey Garage Top

Garage Exchange Vienna – Los Angeles

Benjamin Hirte & Nancy Lupo

3. April – 30. Mai 2020

Aleksandra Domanovic & Jen Liu

In Kooperation mit Lacma Art und Technology Lab

5. November – 3. Dezember 2020

MAK Center Artists and Architects-in-Residence Program

Final Projects: Group XLIX

5. – 8. März 2020

Arbeiten von Jakob Sellaoui, Ting-Jung Chen, Veronika Eberhart

Final Projects: Group L

10. – 13. September 2020

Arbeiten von Emilija Skarnulyte, Helvijs Savickis, Julia Obleitner, Manuel Gorkiewicz

Die Ausstellungsreihen „Garage Exchange Vienna – Los Angeles“ und „Final Projects“ werden durch das Österreichische Bundeskanzleramt ermöglicht.

MAK-MitarbeiterInnen 2019

Anna Adamek Eva Adam-Maxa Ijaz Ahmed Adel Aly Ivana Andrejic-Djukic Monika Angelberger
Mariam Appel Cäcilia Barani Harald Bauer Anne Biber Alfred Bochno Paul Bögle Astrid Böhacker
Karoline Brand Christian Brauneis Sophie Bubmann Viktoria Calvo-Tomek Eleonore Caseau
Sophie Clemente Palma-Schmidt Dejan Cvijanovic Martina Dax Christine Dechant Erik Deutsch
Ronaldo Allan Diaz Zuzanna Dimagiba Branislav Djordjevic Myrdith Maria Eerland
Sophia Egger-Karlegger Kajetan Ehrenhöfer Gabriele Fabiankowitsch Janina Falkner Rudolf Forstinger
Rainald Franz Akiko Fujishima Erich Gabler Erwin Gabriel Anita Gausterer-Diregger Roman Gazo
Marius Giesecke Abdullah Gilli Roman Greger Julia Grohmann Julia Habarda Sebastian Hackenschmidt
Olivia Harrer Shakir Hasnain Marian Haydn Claudio Hebein Pamela Heilig Markus Helf
Sandra Hell-Ghignone Risako Hiramatsu Michael Hölters Marek Höpfler Andreas Hoschopf
Judith Huemer Kamila Jakubow Andreas Jansky Herbert Januj Margarete Jarausch
Maria-Luise Jesch Matthias Kalod Gracjan Kaminski Martina Kandeler-Fritsch Johannes Karel
Helga Kefeder-Skvarics Konrad Kindler Peter Klinger Mario Kojetinsky Robert Kotasek Guido Kraus
Katrín Kreiner Hemin Latif Helmut Lenhardt Rosa Maria Linsbauer Christian Lisy Michael Macek
Cornelia Malli Claudia Marchtrenker Thomas Matyk Georg Mayer Alexander Medem Johann Meisterl
Katarina Miladinovic Nicole Miltner Teresa Mitterlehner-Marchesani Nebojsa Mladenovic
Bettina Molzahn Aline Müller Michael Müller Nicole Müller Beate Murr Silvia Mussmann
Katharina Nöstlinger Lisa Nowy Edith Oberhumer Herbert Obermaier Murat Oguz Predrag Ostojic
Serif Özsoy Karim Paierl Valerie Papeloux Sylvia Patak Mariia Pavlova Julia Peev Delyana Peeva
Susanne Pernkopf Sabine Petraschek Mario Piskor Viorica-Daniela Plamberger Elias Plasser
Kathrin Pokorny-Nagel Florentina Prath Antje Prisker Rudolf Prokesch Gabriele Puchegger
Franz Putz Johannes Ranacher Simone Reimitz Simona Reisch Fernanda Romero-Velasquez
Stephanie Rosenkranz Anne-Katrin Rossberg Nikolaus Ruchnewitz Johanna Ryznar Akram Samiei
Julia Christine Santa-Reuckl Manuel Sarrer Mine Scheid Marion Schimetits Susanne Schneeweiß
Sophie Schneider Theresa Schnöll Franz Schremser Judith Anna Schwarz-Jungmann
Johannes Schweitzer-Wünsch Philipa Sepetlieva Adolf Simanek Nicole Slowak Jasmin Sommerer
Lara Sophia Steinhäuber Thaddäus Stockert Angelika Strehn Manfred Tanner Joseph-Augustin
Tchameni Thomas Thiesz Christoph Thun-Hohenstein Andreas Tifton Veronika Träger
Manfred Trummer Christine Tschulenk Grazyna Tule Karina Uhl Franz Unger Bärbel Vischer
Alena Volk Barbara Wagner Laura Anna Gabriele Wagner Mio Wakita-Elis Harald Widler Petra Wiesner
Henriette Wiltschek Marlies Wirth Kristina Wissik Rudolf Wuits Paul Wünsche Esam Zangana
Elisabeth Zederbauer

MAK Boards 2019

MAK-Kuratorium

Johann Sereinig, Vorsitzender, Verbund
Helene Kanta, Stellvertretende Vorsitzende, WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGER
VERSICHERUNGSVEREIN – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group
Otto Aiglsperger, Gewerkschaft Öffentlicher Dienst
Tomas Blažek, Bundesministerium für Finanzen
Heinz Hofer-Wittmann, Franz Wittmann Möbelwerkstätten GmbH
Beate Murr, MAK
Claudia Oetker, Kunstsammlerin, Frankfurt am Main/Wien
Alexander Palma, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
August Ruhs, Universität Wien

MAK Art Society (MARS)

Vorstand
Martin Böhm, Präsident
Christoph Thun-Hohenstein, Stellvertretender Präsident
Brigitta Hämmerle, Schriftführerin
Maria Planegger, Kassierin
Valerie Colloredo-Mannsfeld
Richard L. Grubman †
Cornelius Grupp
Johannes Strohmayer
Ali Rahimi
Laurence Yansouni

Generalsekretariat
Michaela Hartig

Rechnungsprüfer
Johannes Strohmayer
Arno Hirschvogel

International MAK Advisory Board

Gerti Gürtler, Wien, Präsidentin
Barbara Czapolai-König, Wien
Alexander Flatz, Wien
Sepp & Andrea Frank, Wien
Michaela Friedrich-Gurmann, Wien
Jakob Glatz, Wien
Francesca von Habsburg, Wien
Anthony Handler, Wien
Eva-Maria von Höfer, Wien
Ursula Kwizda, Wien
Ronald S. Lauder, New York
Franz-Hesso zu Leiningen, Tegernsee
Hans Christoph List, Wien
Andreas Niedersüß, Wien
Elisabeth Pötsch, Wolfsburg
Leonid Rath-Lobmeyr, Wien
Adrian Riklin, Wien
Thaddaeus Ropac, Salzburg
Rolf Sachs, Rom
Frederick † & Laurie Samitaur-Smith, Los Angeles
Percy Thonet, Wien
Christine Walker, Wien



MAK

MAK
Stubenring 5, 1010 Wien
T +43 1 711 36-0, F +43 1 713 10 26
office@MAK.at, MAK.at



Josef Hoffmann Museum, Brtnice
Eine Expositur der Mährischen Galerie in Brno und des MAK, Wien
námeští Svobody 263, 588 32 Brtnice, Tschechische Republik
T +43 1 711 36-220, josephhoffmannmuseum@MAK.at, MAK.at



**MAK Center for Art and Architecture,
Los Angeles at the Schindler House**
835 North Kings Road, West Hollywood, CA 90069, USA

Mackey Apartments
MAK Artists and Architects-in-Residence Program
1137 South Cochran Avenue, Los Angeles, CA 90019, USA

Fitzpatrick-Leland House
Laurel Canyon Boulevard/Mulholland Drive,
Los Angeles, CA 90046, USA
T +1 323 651 1510, F +1 323 651 2340
office@MAKcenter.org, MAKcenter.org

